



Gesamtschule Erle

# Schulinterner Lehrplan Sport der Sekundarstufen I+II

Stand: Mai 2024

# Inhaltsverzeichnis

Seite

## **1.Grundsätzliches zum Sport an der Gesamtschule Erle**

- 1.1 Lage der Schule
- 1.2 Leitbild für das Fach Sport
- 1.3 Qualitätsentwicklung und –sicherung
- 1.4 Sportstättenangebot
- 1.5 Unterrichtsangebot
- 1.6 Fächerübergreifender/Fächervernetzender Unterricht
- 1.7 Außerunterrichtliches Sportangebote
- 1.8 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

- 2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation
- 2.2 Obligatorik und Freiraum
- 2.3 Ziele des Sportunterrichts in den Kompetenzstufen
- 3.4** Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5-10

## **3. Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept**

- 3.1. Grundsätze der Notenbildung

## **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

## **5. Medienkompetenzrahmen**

# **1 Grundsätzliches zum Sport an der Gesamtschule Erle**

## **1.1 Lage der Schule**

Die Gesamtschule Erle liegt im Gelsenkirchener Osten. Sie ist eine Ganztagschule, die im Jahr 2014 neu gegründet wurde. Die Schule entwickelt sich ausgehend vom Standort der Gerhart-Hauptmann-Realschule und nutzt zusätzlich die Gebäude an der Frankampstraße, der Suressestraße sowie das Oberstufengebäude an der Surkampstraße. Die Einteilung in Unter-, Mittel- und Oberstufe wird in den drei Schulgebäuden abgebildet.

## **1.2 Leitbild für das Fach Sport**

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm der Gesamtschule Erle drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen Leitbild, welches die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schüler\*innen zudem ein angemessenes Gesundheitsbewusstsein sowie soziale Kompetenzen wie Kooperationsfähigkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und den selbstregulatorischen Umgang mit Emotionen im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schüler\*innen die Ausbildung zu einer mündigen Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können.

Den Schüler\*innen der Gesamtschule Erle sollen darüber hinaus Gelegenheiten geboten werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte ebenfalls engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen (z.B.: schulinterne Fußball-, Völkerball- sowie Schwimmturniere, Sponsorenlauf, Spiel ohne Grenzen) und für die Bildung von Schulmannschaften ein. Auch die Wichtigkeit der sozialen Kompetenzen manifestiert sich im kooperativen Sportfest (Sportrallye) zu Beginn des Schuljahres (Sek I). Darüber hinaus können Schüler\*innen vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Die Gesamtschule Erle fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler\*innen durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,

- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschüler\*innen – sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schüler\*innen zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet die Schule neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schüler\*innen bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

### **1.3 Qualitätsentwicklung und –sicherung**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

- Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.
- Die Fachkonferenz ist für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne zuständig. Der Fachschaftsvorsitz fungiert als Koordinator. Der/ die Koordinator/in verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und regelmäßig im Abstand von 5 Jahren zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schüler\*innen sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung eines Schulsportentwicklungsprogramms, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird.

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (z. B. Sport im WP – Bereich, Ruderprojekt, Sport im Ganzttag, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Schwimmprojekt etc.) im Rahmen einer systematischen Fachkonferenzarbeit.
- Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

## 1.4 Sportstättenangebot

### Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle (Standort Mühlbachstraße)
- Kooperativ genutzte Einfachsporthalle (Standort Oststraße)
- Schuleigene Einfachsporthalle (Standort Surkampstraße)
- Schuleigener Kraftraum bzw. Fitnessraum (Standort Surkampstraße/ in Planung)
- Schuleigene Einfachsporthalle (Standort Surresestraße)
- Schuleigene Gymnastikhalle (Standort Frankampstraße)
- Bezirkssportanlage Ost mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 1 Stabhochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen, 2 Diskuswurfanlagen, 1 Speerwurfanlage (Standort Mühlbachstraße)
- Schuleigener Kunstrasenplatz (Standort Mühlbachstraße)

### Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades Gelsenkirchen-Buer
- Kooperativ genutztes Bootshaus des Kanuclubs Gelsenkirchen – Nutzung im Rahmen der Kajak-AG (Standort Münsterstraße 68, 45891 Gelsenkirchen)
- Kooperation mit einem örtlichen Golfclub – Nutzung im Rahmen der Golf-AG Golfclub Haus Leythe
- Kooperative Nutzung des Sportplatzes „Offene Tür“
- Waldgelände/ Parkgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule

## 1.5 Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in der Sekundarstufe I auf Grundlage der verbindlichen Stundentafel in Jahrgang 5 und 7 4-stündig sowie in den Jahrgängen 6, 8, 9 und 10 2-stündig erteilt. Als Grundlage dient der Kernlehrplan des Faches Sport für die Gesamtschule (Sekundarstufe I) in Nordrhein-Westfalen (Stand 2012)

In der Oberstufe findet der Sportunterricht in allen drei Jahrgängen 3-stündig statt. Die Grundlage ist der Kernlehrplan des Faches Sport für die Sekundarstufe II an Gesamtschulen und Gymnasien in Nordrhein-Westfalen (Stand 2014)

Die Fachkonferenz hat vereinbart, dass Basketball jahrgangsstufenübergreifend die profilbildende Sportart sein soll.

### **1.6 Fächerübergreifender/Fächervernetzender Unterricht**

- Musik, Rhythmusgefühl/ Taktgefühl
- Biologie; Muskeln
- Hauswirtschaft: Ernährung
- Technik Herstellung Tischtennisschläger
- Darstellen und Gestalten- Tanz

### **1.7 Außerunterrichtliches Sportangebot**

Im Rahmen des außerschulischen Schulsports der Schule wird Schüler\*innen ein zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportarten gemacht, das kontinuierlich erweitert wird. Weitere außerschulische Kooperationen mit Vereinen werden angestrebt.

#### **Folgende AG´s werden angeboten:**

- Fußball(-pausenliga)
- Basketball(-pausenliga)
- Kanu/ Kajak
- Tischtennis
- Sport und Bewegung in der Sporthalle
- Sportspiele
- Mountainbike
- Seepferdchen
- Selbstbehauptung
- Tanzen

#### **Sportliche Pausenangebote:**

- Klasse 5-6:
  - Kleinfeldfußball
  - Geräteausleihe
- Klasse 7-10:
  - Spielausleihe Kunstrasenplatz
- Oberstufe:
  - Tischtennis
  - Badminton

#### **Schulsportfeste:**

Leisten und Leistung, Kooperieren und sich Verständigen sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb hat die Fachkonferenz beschlossen, in ausgewählten

Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Schulsportwettkämpfe und Turniere durchzuführen.

- Klasse 5-13: Völkerballturnier (Erler Games)
- Klasse 5-6: Milchcup Tischtennisturnier
- Klasse 7-10: Fußballpausenliga
- Klasse 7-10: Basketballpausenliga
- Klasse 9-13 Sportabzeichenabnahme
- Klassen 5-10 Sportralleye

## **1.8 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens**

Im Jahrgang 5 wird ganzjährig ein differenzierter Schwimmunterricht erteilt. In der Nichtschwimmergruppe werden die Schüler\*innen gezielt auf die Erreichung des Seepferdchen-Abzeichens vorbereitet unter Betonung einer erhöhten Wassersicherheit. Die Schwimmgruppe stellt das Erlernen der Techniken in den Vordergrund sowie die Vertiefung der Ausdauer, Feinformung und Vorbereitung auf Wettkämpfe.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation**

An der Gesamtschule Erle gibt es einen verbindlichen Jahresarbeitsplan für alle Jahrgangsstufen, angelehnt an den schulinternen Lehrplan. Die zeitliche Anordnung der Unterrichtsvorhaben im laufenden Schuljahr wird erfolgt so, dass eine notwendige räumliche und materielle Entzerrung zu gewährleistet ist auch unter Nutzung der lehrplanimmanente Freiraum. Die Unterrichtsvorhaben zum Bewegungsfeld 4 „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ werden zweistündig das gesamte Schuljahr über ausschließlich in Klasse 5 unterrichtet. Die Unterrichtsvorhaben zum Bewegungsfeld 3 „Laufen, Springen, Werfen“ liegen aus Witterungsgründen und zur Vorbereitung der Sportfeste in den Sommermonaten. Die Unterrichtsvorhaben zum Bewegungsfeld 8 „Rollen, Gleiten, Fahren“ werden auch im Rahmen von Wandertagen und -fahrten abgedeckt.

### **2.2 Obligatorik und Freiraum**

Eine Gesamtübersicht der Unterrichtsvorhaben der jeweiligen Jahrgangsstufen befindet sich im Anhang des schulinternen Lehrplans vor den UV-Karten. Sie dient dem groben Überblick aller zu unterrichtenden Unterrichtsvorhaben für die jeweiligen Jahrgangsstufen 5+6, 7+8 sowie 9+10.

## 2.3 Ziele des Sportunterrichts in den Kompetenzstufen

Die Kompetenzerwartungen der Bewegungsfelder sind spiralcurricular und in den Anforderungen progressiv formuliert. Bei der Planung der daraus resultierenden Unterrichtsvorhaben wurde dies berücksichtigt:

In den Unterrichtsvorhaben der 1. Kompetenzstufe prägen Aspekte der Wahrnehmung und des Erprobens im Sinne eines Kennenlernens neuer Bewegungs- und Handlungsformen und eine Festigung kooperativen und sozialen Verhaltens die vorrangigen Zielperspektiven. Das Arrangement des Unterrichts ist noch stärker durch Anleitung geprägt und kognitive Anforderungsbereiche bewegen sich vorrangig auf dem Niveau des Beschreibens und Erläuterns.

In den Unterrichtsvorhaben der 2. und 3. Kompetenzstufe werden zunehmend komplexere Themen der Wahrnehmung, aber auch der Leistungsoptimierung bearbeitet. Der Unterricht wird zunehmend durch stärker selbstgesteuerte Arrangements im Bereich der individuellen (Teil-)Ziele und Lernwege ebenso geprägt, wie durch eine zunehmende Verantwortung für Unterrichtselemente (z.B. Vorbereitung des Erwärmens, Übernahme von Unterrichtsphasen etc.) durch die Schüler\*innen und soll so die Sozialkompetenz als Teil der allgemeinen Handlungskompetenz weiter fördern. In den Reflexionen werden vermehrt metakognitive Aspekte thematisiert und so die Anforderungen zunehmend in den Bereich der Analyse und Beurteilung angehoben.

## 2.4 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5-10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Die unterschiedlichen Bewegungsfelder und Sportbereiche die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegen:

1.	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
2.	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
3.	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik
4.	Bewegen im Wasser - Schwimmen
5.	Bewegen an Geräten - Turnen
6.	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste
7.	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele
8.	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
9.	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport

## **2.5 Absprachen der Fachkonferenz über didaktisch-methodische Entscheidungen**

Die Fachkonferenz trifft auf der Grundlage der Obligatorik Absprachen für jedes Unterrichtsvorhaben und sichert damit die fachliche Kontinuität der Lehr- und Lernprozesse innerhalb einzelner Jahrgangsstufen. In UV-Karten zu den jeweiligen UV (DIN A-4 Format) werden – bezogen auf den Kernlehrplan – auf der Vorderseite die Kompetenzerwartungen und die zentralen Inhalte konkretisiert. Darin werden die angestrebten Kompetenzerwartungen sowie die zentralen Inhalte des UV auf der Grundlage der leitenden Pädagogischen Perspektiven konkret aufgeführt. Zusätzlich werden auf der Vorderseite Angaben zur leitenden pädagogischen Perspektive des jeweiligen UV, zur Reihenfolge des UV innerhalb des jeweiligen Bewegungsfeldes/ Sportbereichs sowie zur Jahrgangsstufe, in der das UV durchgeführt werden soll, gemacht. Auf der Rückseite der UV-Karte erfolgen Absprachen der Fachkonferenz zu Einzelaspekten. Die Absprachen für das jeweilige UV beziehen sich auf folgende Aspekte:

- ausgewählte Inhalte und Gegenstände (didaktische Entscheidungen)
- ausgewählte Fach- und Lern- bzw. Arbeitsmethoden (methodische Entscheidungen)
- Absprachen über die Einführung/Vertiefung von Fachbegriffen
- Absprachen über die verbindliche Durchführung von Lernerfolgskontrollen mit engem Bezug zum Leistungskonzept sowie zur Leistungsbewertung ggf. mit
- Angaben zu den Bewertungskriterien/Punktetabellen

Die Unterrichtsvorhaben-Karten werden kontinuierlich evaluiert und ggf. modifiziert. Die UV-Karten stehen den Mitgliedern der Fachkonferenz digitalisiert zur Verfügung. Die beispielhaft entwickelten Unterrichtsvorhaben sollen einen Beitrag dazu leisten, die Unterrichtsentwicklung an der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule systematisch zu fördern und weiterzuentwickeln.

## **2.6 Hausaufgaben im Sportunterricht**

Hausaufgaben können prinzipiell zur Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte dienen.

## **3 Leistung und ihre Bewertung – Leistungskonzept**

Die Fachkonferenz der Gesamtschule Erle vereinbart ein Konzept zur Leistungsbeurteilung auf der Grundlage des Kernlehrplans Sport NRW, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen und Schulstufensicher. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und jeweils ausgewiesenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

### **3.1 Grundsätze der Notenbildung**

Die Fachkonferenz Sport der Gesamtschule Erle einigt sich auf folgende Grundsätze der Notenbildung:

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport - wie z.B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, sowie ehrenamtliche Tätigkeiten - werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden. Der Erwerb von Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen wird am Ende des 5. Schuljahres im Zeugnis vermerkt.

### **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Die Fachkonferenz Sport evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Sie schreibt darüber hinaus jeweils zu Beginn jeden Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz Sport evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Sie überprüft die Unterrichtsarbeit und bietet das System kollegialer Unterrichtshospitation an. Dazu vereinbart sie jeweils zu Beginn des Jahres die Schwerpunkte der Unterricht- sowie Beobachtungsaspekte. Die besonderen Unterrichtsschwerpunkte werden im Evaluationskonzept festgehalten. Dazu wird ein gemeinsames Unterrichtsvorhaben entwickelt, das als Orientierungshilfe – auch für Referendarinnen und Referendare – gilt.

Die Fachkonferenz Sport trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

### **5 Medienkompetenzrahmen**

Schülerinnen und Schüler

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2)
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2)

- analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MKR 1.2)
- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden (MKR 1.2)
- den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten (MKR 1.2)
- den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen (MKR 5.1)
- Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2)
- gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen (MKR 1.2)
- sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MKR 1.2)
- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2)
- Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren (MKR 5.3)
- gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen (MKR 5.3)

Anhang 1: Übersicht der UV und UV-Karten

Anhang 2: Kriterien zur Leistungsbewertung

## Unterrichtsverteilung - Schulinterner Lehrplan Sport GE Erle Sek I

Bewegungsfelder/ Klasse		5	6	7	8	9	10	WS
<b>1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b> (Fitness und Konditionstraining)			12 WS Akrobatic und Entspannung		8 WS		12 WS	32
<b>2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>		10 WS Völkerball + 16 WS Kleine Spiele	10 WS Kleine Spiele					36
<b>3 Laufen Springen Werfen (LA)</b>		10 WS	12 WS	12 WS	6 WS	10 WS Lauftraining + Kugel + Hochsprung	6 WS	56
<b>4 Bewegung im Wasser (Schw)</b>		76 WS						76
<b>5 Bewegung an Geräten (Tu) /Le Parkour</b>			12 WS	20 WS normiert+ unnormiert			8 WS unnormiert	40
<b>6 Gestalten und Tanzen (Rh/Ta)</b>			6 WS Jumpstyle	6 WS Akrobatik	12 WS Ropeskipping	10 WS Jumpstyle	8 WS Stepaerobic	42
<b>7 Sport- spiele</b>	<b>Badminton</b>			20 WS			8 WS	28
	<b>Basketball</b> (Schwerpunkt Mannschaftsspiel)	10 WS	10 WS	20 WS	8 WS	12 WS	8 WS	68
	<b>Fußball</b>	10 WS	8 WS			6 WS	6 WS	30
	<b>Hockey/ Lacrosse</b>			16 WS Unihockey		10 WS Lacrosse		26

Anhang 1

	<b>Volleyball</b>				8 WS	12 WS	8 WS	28
	<b>Tischtennis</b>	10 WS			10 WS			20
	<b>Ultimate Frisbee</b>			12 WS			8 WS	20
	<b>Flagfootball</b>			16 WS		10 WS		26
	<b>Tchoukball/ Handball</b>				10 WS			10
	<b>Kinball</b>				8 WS	6 WS		14
<b>8 Gleiten, Fahren, Rollen</b>				12 WS Waveboard				12
<b>9 Ringen und Kämpfen</b>		8 WS			8 WS Judo			16
<b>Summe:</b>	142 WS	78 WS	134 WS		78 WS	76 WS	72 WS	580

Die Unterrichtsstunden sind berechnet für **36 Unterrichtswochen pro Halbjahr; 4 Wochenstunden in Jahrgang 5 und 7, 2 Wochenstunden in Jahrgang 6, 8, 9 und 10**. Die weiteren Unterrichtsstunden/ Unterrichtswochen sind frei verfügbar. LA in den Klassen sollte schwerpunktmäßig vor den Herbstferien, bzw. nach Ostern liegen. Tu/ Gymn sollte in 7 Körperbildung/ Fitness etc. beinhalten, in 10 ist auch ein Tanzkurs möglich.

**Richtlinien: Obligatorik Sek. I – Bewegungsfelder 1-7 jeweils 6 UV = 42 UVs/ BF 8 u. 9 jeweils 4 = 8 UVs – insgesamt 50 UVs in der Sek. I**

### Jahrgangsstufe 5 – Obligatorik: 142 WS / Freiraum: 2 WS

5. Jahrgang			
Leistungsmessung: orientiert sich an den leitenden Inhaltsfeldern und der Lerngruppen			
Zeit	Unterrichtsreihe/Thema	Schwerpunktkompetenzen bzw. Aufgabentypen	Stundenumfang
	<p><b>Leichtathletik –</b> Spielerisches und wettkampforientiertes Laufen, Springen und Werfen als Einführung in die leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung sowie Ballwurf zur Vorbereitung auf das schulinterne Sportfest</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen, in Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden. (6 BWK 3.1) - leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau individuell oder teamorientiert ausführen. (6 BWK 3.2) - einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen. (6 BWK 3.4)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen. (6 MK 3.1) - grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden. (6 MK 3.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen. (6 UK 1.1)</p>	10 WS
	<p><b>Schwimmen (UV1) -</b> Kennenlernen des Elements Wasser - grundlegende Erfahrungen des Verhaltens des Körpers im und unter Wasser</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen. (6 BWK 4.1)</p>	76 WS

		<p><b>Methodenkompetenz:</b> - einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. (6 MK 4.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. (6 UK 4.1)</p>	
	<p><b>Schwimmen (UV2) –</b> Einführung der Atemtechnik - das Brustschwimmen Anknüpfung an das Erlernte aus der Grundschule Verbesserung der grundlegenden Technik bis hin zum Ausdauer schwimmen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - technisch-koodinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden. (10 BWK 4.1) - eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen. (6 BWK 4.3)</p>	
	<p><b>Schwimmen (UV3) –</b> Auf dem Rücken geht es am einfachsten - das Rückenschwimmen als grundlegende Technik (es wird keine Atemtechnik benötigt) erarbeiten</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - da eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch koordinativ grundlegendem Niveau ausführen. (6 BWK 4.2)</p>	
	<p><b>Schwimmen (UV4) –</b> Angstbewältigung - spielerisches Heranführen an das Springen vom Beckenrand bis zum Turmspringen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u. a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen. (6 BWK 4.4)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden. (8 MK 4.2)</p>	

Anhang 1

	<p><b>Urteilskompetenz:</b> - Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. (8 UK 4.1)</p>
<p><b>Schwimmen (UV5) –</b> Problemstellung Kraulschwimmen - Einführung der Kraultechnik durch Schüler-Coaching</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch koordinativ grundlegendem Niveau ausführen und Bewegungsmerkmale beschreiben. (10 BWK 4.2)</p>
<p><b>Schwimmen (UV6) –</b> Wir halten uns 20 min über Wasser - Schwimmen als Gesundheitssport</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit - erbringen. (10 BWK 4.3)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - grundlegende Merkmale ausdauernden Schwimmens erläutern und sich auf eine zu erbringende leistungs- oder gesundheitsbezogene Ausdauerfähigkeit beim Schwimmen weitgehend selbstständig vorbereiten. (10 MK 4.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit beim Schwimmen nach ausgewählten Kriterien (z. B. Gesundheitsaspekt, Leistungsaspekt) beurteilen. (10 UK 4.1)</p>
<p><b>Schwimmen (UV7) –</b> Schwimmabzeichen - eine Wettkampfform, um ein selbst gestecktes Ziel zu erreichen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - vielfältige schwimmerische Wettkämpfe unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen durchführen. (10 BWK 4.6)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>

Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden. (8 MK 4.2)</li> </ul>	
	<p><b>Schwimmen (UV8) –</b> DLRG - Maßnahmen zur Selbst- und Fremdreitung</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichte und Gegenstände transportieren und deren Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern. (6 BWK 4.5)</li> <li>- Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdreitung benennen, erläutern und anwenden. (10 BWK 4.4)</li> <li>- Nach dem Startsprung unter Wasser mit realistischer Einschätzung ihrer individuellen Fähigkeiten eine Tauchstrecke bewältigen. (10 BWK 4.5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. (8 MK 4.1)</li> </ul>	
	<p><b>Schwimmen (UV9) –</b> Wasserball - eine herausfordernde Spielform im Element Wasser</p>	<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vielfältige schwimmerische Wettkämpfe unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen grundlegend entwickeln und organisieren (10 MK 4.2)</li> </ul>	
	<p><b>Basketball -</b> Einführung des Mannschaftsspiels Basketball mit Hilfe spielechter Spielformen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen. (6 BWK 7.1)</li> <li>- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. (6 BWK 7.2)</li> <li>- Sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. (6 BWK 7.3)</li> <li>- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. (6 BWK 7.4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>	<p>10 WS</p>

Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. (6 MK 7.1)</li> <li>- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. (6 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. (6 UK 7.1)</li> <li>- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. (6 UK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Fußball –</b> Erprobung und Erwerb der fußballspezifischen Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Schießen) zur Entwicklung der Spielfähigkeit im Fußball</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen. (6 BWK 7.1)</li> <li>- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. (6 BWK 7.2)</li> <li>- Sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. (6 BWK 7.3)</li> <li>- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. (6 BWK 7.4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. (6 MK 7.1)</li> <li>- Grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. (6 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. (6 UK 7.1)</li> </ul>	<p>10 WS</p>
	<p><b>Tischtennis –</b> „Vom Aufschlag zum Ballwechsel“ – Einführung der Rückschlagsportart Tischtennis</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p>	<p>10 WS</p>

Anhang 1

		<p>- In Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (6 BWK 2.2).</p> <p>- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (6 BWK 2.3).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p>- Einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, und Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen (6 MK 2.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>- Rahmenbedingung hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (6 UK 2.1).</p>	
	<p><b>Völkerball –</b> Das Völkerballspiel – Erarbeitung von Regeln und deren Veränderung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Spielidee</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <p>- In Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (6 BWK 2.2).</p> <p>- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (6 BWK 2.3).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p>- Einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, und Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen (6 MK 2.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p>	<p>10 WS</p>

## Anhang 1

		- Rahmenbedingung hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (6 UK 2.1).	
	<p><b>Kleine Spiele –</b> Welche (Pausen-) Spiele machen am meisten Spaß? – Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele erfinden</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - einfache Bewegungsspiele in der Halle, im Gelände als auch in der Pause eigenverantwortlich, fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen. BWK 2.2 - kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbstständig - spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. BWK 2.3</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern MK 2.1</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten UK 2.1</p>	16 WS

Folgend sind die Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben mit Vor- und Rückseite für die Klasse 5 zu finden.

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend</b> /ergänzend	Jahrgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b> 3.1: Grundlegende leichtathletische Disziplinen 3.3: Leichtathletische Wettkämpfe	<b>D: Leistung</b> A: Bewegungsstruktur und -erfahrung	5	10		1

### Thema des UV:

### **Spielerisches und wettkampforientiertes Laufen, Springen und Werfen als Einführung in die leichtathletischen Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballwurf zur Vorbereitung auf das schulinterne Sportfest**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

##### **Die Schüler\*innen können**

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) ausführen und in Variationen und Spielformen sowie mit unterschiedlichen Materialien anwenden. **(6 BWK 3.1)**
- leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau individuell oder teamorientiert ausführen. **(6 BWK 3.2)**
- einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung eines grundlegenden Wettkampferhaltens durchführen. **(6 BWK 3.4)**

#### **Methodenkompetenz:**

- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen. **(6 MK 3.1)**
- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden. **(6 MK 3.2)**

#### **Urteilskompetenz:**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen. **(6 UK 1.1)**

Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend*

#### **D Leistung:**

1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

Anhang 1

3: Differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute Leistungsmessung und -bewertung)

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsfolgen / Techniken des Schlagwurfs, des Tiefstarts und des Weitsprungs vertiefen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagwurf (Bewegungsphasen und -merkmale, Abwurfwinkel)</li> <li>• Weitsprung (Absprungzone, Sprung- /Schwungbein, Landung)</li> <li>• Tiefstart/Hochstart (Kommandos: Auf die Plätze – Fertig – Los/ ready – steady – go)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsbögen 'Tiefstart mit Rückmeldung durch den Partner'</li> <li>• Aufwärmphase: Lauf ABC</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normierte Leistungsmessung</li> <li>• Beobachtungsbögen (Selbst- und Fremdbeobachtung)</li> <li>• Lauf ABC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauf ABC</li> <li>• Sprints, auch aus verschiedenen Startpositionen</li> <li>• Staffelläufe</li> <li>• Differentielles Lernen (z.B. Laufen mit koordinativen Aufgaben)</li> <li>• Springen über unterschiedlich hohe Gegenstände (z.B. Kartons)</li> <li>• Würfe in Zielbereiche</li> <li>• Würfe mit verschiedenen Bällen und Gegenständen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pendel- und Umkehrstaffel</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfest – leichtathletischer 3-Kampf (50m Sprint, 80g Schlagball, Zonenweitsprung)</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b>	5.1 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	76		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Kennenlernen des Elements Wasser - grundlegende Erfahrungen des Verhaltens des Körpers im und unter Wasser**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 4.1, 6 MK 4.1, 6 UK 4.1**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, dazu elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern sowie grundlegende technisch- koordinative Fertigkeiten beim Schwimmen ausführen. (6 BWK 4.1)

**Methodenkompetenz:**

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. (6 MK 4.1)

**Urteilskompetenz:**

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. (6 UK 4.1)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarische Besprechung einer Schwimmschulstunde - Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schulschwimmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1, 4,2 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende 4.2: ausdauerndes Schwimmen	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> F: Gesundheit	5.2 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	10		s. UV in den Jgst.

### Thema des UV: Einführung der Atemtechnik - das Brustschwimmen Anknüpfung an das Erlernte aus der Grundschule Verbesserung der grundlegenden Technik bis hin zum Ausdauerschwimmen

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 BWK 4.1, 6 BWK 4.3**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- technisch-koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- **und** Rückenlage sicher anwenden. (10 BWK 4.1)
- eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen. (6 BWK 4.3)

**Methodenkompetenz:**

**Urteilskompetenz:**

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung**

F: Gesundheit: 2. grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• methodische Übungsreihe mit Hinführung zur Partnerkorrektur mit dem Hilfsmittel „Pool Nudel“</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technische Ausführung</li> <li>• Messung der absoluten Leistung bzw. der individuellen Verbesserung</li> <li>• Zusammenarbeit in der Partnerkorrektur</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b>	5.3 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	10		s. UV in den Jgst.

**Thema des UV: Auf dem Rücken geht es am einfachsten - das Rückenschwimmen als grundlegende Technik (es wird keine Atemtechnik benötigt) erarbeiten**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 4.2**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- da eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und einfacher Form der Wende auf technisch koordinativ grundlegendem Niveau ausführen. (6 BWK 4.2)

**Methodenkompetenz:**

**Urteilskompetenz:**

**Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte*:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 2. Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Rückentechnik durch eine methodische Reihe - Körperlage, Beinschlag, Armzug und Gesamtlage mit dem Hilfsmittel „Pull Kick“</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technische Ausführung</li> <li>• Messung der absoluten Leistung bzw. der individuellen Verbesserung</li> <li>• Zusammenarbeit in der Partnerkorrektur</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1, 4,3 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende 4.3: Tauch, Springen und Rettungsschwimmen	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> C: Wagnis und Verantwortung	5.4 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	8		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Angstbewältigung - spielerisches Heranführen an das Springen vom Beckenrand bis zum Turmspringen**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 4.4, 6 MK 4.2, 6 UK 8.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen (u. a. Sportschwimmen, Rettungsschwimmen) funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen. (6 BWK 4.4)

#### **Methodenkompetenz:**

- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden. (8 MK 4.2)

#### **Urteilskompetenz:**

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen. (8 UK 4.1)

**Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte*:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung**

C: Wagnis und Verantwortung: 1. Spannung und Risiko

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spielerische Aufgaben zur Ablenkung von der Angst mit dem Hilfsmittel „Ball“</li> <li>• Hinführung mit Bewegungskarten für Turmspringelemente</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von verschiedenen Aufgabenelementen des Turmspringens</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	5.5 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	8		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Problemstellung Kraulschwimmen - Einführung der Kraultechnik durch Schüler-Coaching**

#### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 BWK 4.2**

##### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch koordinativ grundlegendem Niveau ausführen und Bewegungsmerkmale beschreiben. (10 BWK 4.2)

##### **Methodenkompetenz:**

##### **Urteilskompetenz:**

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**E: Kooperation und Konkurrenz: 1. Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 2. Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>- Schüler unterrichten Schüler durch Technikarten und Partnerkorrektur soll die bekannte Rückentechnik auf das Kraulschwimmen übertragen werden</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Partnerkorrektur</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1, 4,2 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende 4.2: ausdauerndes Schwimmen	F: Gesundheit A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	5.6 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	8		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Wir halten uns 20 min über Wasser - Schwimmen als Gesundheitssport**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 BWK 4.3, 10 MK 4.1, 10 UK 4.1**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit - erbringen. (10 BWK 4.3)

**Methodenkompetenz:**

- grundlegende Merkmale ausdauernden Schwimmens erläutern und sich auf eine zu erbringende leistungs- oder gesundheitsbezogene Ausdauerfähigkeit beim Schwimmen weitgehend selbstständig vorbereiten. (10 MK 4.1)

**Urteilskompetenz:**

- die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit beim Schwimmen nach ausgewählten Kriterien (z. B. Gesundheitsaspekt, Leistungsaspekt) beurteilen. (10 UK 4.1)

**Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**F: Gesundheit: 2. grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens**

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechung trainingswirksamer Maßnahmen der Ausdauerleistung für das selbst gesteuerte Training</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• individuelle Verbesserung</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	<b>D: Leistung</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	5.7 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	8		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Schwimmabzeichen - eine Wettkampfform um ein selbst gestecktes Ziel zu erreichen**

#### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 BWK 4.6, 8 MK 4.2**

##### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- vielfältige schwimmerische Wettkämpfe unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen durchführen. (10 BWK 4.6)

##### **Methodenkompetenz:**

- Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z. B. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden. (8 MK 4.2)

##### **Urteilskompetenz:**

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**D: Leistung: 1. Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)**

A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>- im Stationsbetrieb die einzelnen Herausforderungen des Schwimmbewegens bewältigen</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• absolute Leistung (Schwimmbewegens)</li> <li>• individuelle Verbesserung</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> C. Wagnis und Verantwortung	5.8 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	6		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: DLRG - Maßnahmen zur Selbst- und Fremdrettung**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 4.5, 10 BWK 4.4, 10 BWK 4.5, 8 MK 4.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Gewichte und Gegenstände transportieren und deren Auswirkungen auf das Schwimmen erläutern. (6 BWK 4.5)
- Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdrettung benennen, erläutern und anwenden. (10 BWK 4.4)
- Nach dem Startsprung unter Wasser mit realistischer Einschätzung ihrer individuellen Fähigkeiten eine Tauchstrecke bewältigen. (10 BWK 4.5)

#### **Methodenkompetenz:**

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten. (8 MK 4.1)

#### **Urteilskompetenz:**

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung**

C. Wagnis und Verantwortung: 3. Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>-</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung der Rettungsmaßnahmen durch eine methodische Reihe</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamfähigkeit beim Retten</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 4.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen im Wasser – Schwimmen</b> 4.1: grundlegende Schwimmtechniken einschließlich Start und Wende	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	5.9 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	10		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Wasserball - eine herausfordernde Spielform im Element Wasser**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 MK 4.2**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

**Methodenkompetenz:**

- vielfältige schwimmerische Wettkämpfe unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen grundlegend entwickeln und organisieren (10 MK 4.2)

**Urteilskompetenz:**

**Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**E: Kooperation und Konkurrenz: 1. Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**

A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung

Anhang 1

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen im Wasser–Schwimmen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• spielerische Übungsreihe - Erarbeitung rudimentärer Taktiken und Positionen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamfähigkeit</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b> 7.1: Mannschaftsspiele	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	5	10	5	s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV:**

**Einführung des Mannschaftsspiels Basketball mit Hilfe spielechter Spielformen**

### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)**

**Die Schüler\*innen können**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- In ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen. **(6 BWK 7.1)**
- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. **(6 BWK 7.2)**
- Sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. **(6 BWK 7.3)**
- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. **(6 BWK 7.4)**

#### **Methodenkompetenz:**

- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. **(6 MK 7.1)**
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. **(6 MK 7.3)**

#### **Urteilskompetenz:**

- Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. **(6 UK 7.1)**
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. **(6 UK 7.2)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

#### **e Kooperation und Konkurrenz**

**1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**

**3: (Spiel-)regeln und deren Veränderungen**

## Anhang 1

a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:

1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

### Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamspiel/ Kooperation</li> <li>• Passen und Fangen</li> <li>• Zielgenaues Anspiel</li> <li>• Wurfbewegung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielidee</li> <li>• Spielechte Spielformen Mat-tenball, Sitzbasketball, Kas-tenball</li> <li>• Basketballbälle in unterschiedli-chen Größen</li> <li>• Basketballkörbe auf unter-schiedlichen Höhen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbling</li> <li>• Pass</li> <li>• Fangen</li> <li>• Freilaufen</li> <li>• Anspiel</li> <li>• Zusammenspiel</li> <li>• Korb</li> <li>• Brett</li> <li>• Netz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielechte Spielformen Mat-tenball, Sitzbasketball, Kas-tenball</li> <li>• Basketballbälle (verschieden Größen)</li> <li>• Vereinfachte Regeln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielidee</li> <li>• Spielform</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereit-schaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Fairness (u.a. Einhaltung Spielregeln)</li> <li>• Affektkontrolle</li> <li>• Mündliche Beiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faires und Kooperatives Verhalten im Zielspiel an-hand durch L-Beobachtung</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b> 7.1: Mannschaftsspiele	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	5	10	6 FB	s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV:**

Erprobung und Erwerb der fußballspezifischen Grundtechniken (*Dribbeln, Passen, Schießen*) zur Entwicklung der Spielfähigkeit im Fußball

### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)**

Die Schüler\*innen können

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- In ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen. **(6 BWK 7.1)**
- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. **(6 BWK 7.2)**
- Sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. **(6 BWK 7.3)**
- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. **(6 BWK 7.4)**

#### **Methodenkompetenz:**

- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. **(6 MK 7.1)**
- Grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. **(6 MK 7.3)**

#### **Urteilskompetenz:**

- Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. **(6 UK 7.1)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

#### **a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:**

**1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**

**2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**

e Kooperation und Konkurrenz

**1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**

**3: (Spiel-)regeln und deren Veränderungen**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken im Fußball Dribbeln, Passen, Schießen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik</li> <li>• Dribbeln</li> <li>• Pass</li> <li>• Schuss</li> <li>• Tor</li> <li>• Aus</li> <li>• Ecke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ballgewöhnung</li> <li>• Beobachtungsbögen Innen- seitstoß</li> <li>• Provokations- und Zusatzre- geln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Vollspannschuss/-stoß (Schießen)</li> <li>• Innenseitstoß (Passen)</li> <li>• Freilaufen</li> <li>• Foul-, Hand-, Tor- und Aus- regel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinfachte Form Zielspiel „Scheunentor“</li> <li>• Spielformen „Freilaufen“ und „Dribbelwald“</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungs- und Spielform</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereit- schaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Fairness (u.a. Einhaltung Spielregeln)</li> <li>• Affektkontrolle</li> <li>• Individueller Fortschritt beim Technikerwerb</li> <li>• Gesprächsbeiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationsangemessene An- wendung der fußballspezifi- schen Techniken im Ziel- spiel</li> <li>• Freiwillige und engagierte Teilnahme am jährlichen Fußballturnier</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich 2 und 7</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen - Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	5	10		s. UV in den Jgst.

### Thema des UV: „Vom Aufschlag zum Ballwechsel“ – Einführung der Rückschlagsportart Tischtennis

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 2.2/2.3, 6 MK 2.1, 6 UK 2.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- In Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (**6 BWK 2.2**).
- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (**6 BWK 2.3**).

#### **Methodenkompetenz:**

- Einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, und Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen (**6 MK 2.1**)

#### **Urteilskompetenz:**

- Rahmenbedingung hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (**6 UK 2.1**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen: 1: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 2.1 (= 1. UV in BF 2) Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b> 2.1: Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> D: Leistung	5.1 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	10		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Das Völkerballspiel – Erarbeitung von Regeln und deren Veränderung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Spielidee**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 3.1/2/4, 6 MK 3.1/2, 6 UK 1.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- In Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (6 BWK 2.2).
- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (6 BWK 2.3).

#### **Methodenkompetenz:**

- Einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, und Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen (6 MK 2.1)

#### **Urteilskompetenz:**

- Rahmenbedingung hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (6 UK 2.1).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**d Leistung: - 1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)**

**3: Differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht Leistungsmessung und -bewertung)**

## Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsfolgen (Techniken) des Schlagwurfs, Tiefstarts und Weitsprungs vertiefen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagwurf (Bewegungsphasen und -merkmale, Abwurfwinkel)</li> <li>• Weitsprung (Absprungzone, Sprung- /Schwungbein, Landung)</li> <li>• Tiefstart/Hochstart (Kommandos: Auf die Plätze – Fertig – Los/ ready – steady – go)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsbögen Tiefstart mit kooperativer Rückmeldung</li> <li>• Aufwärmphase: Lauf ABC</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• normierte Leistungsmessung</li> <li>• Beobachtungsbögen (Selbst- und Fremdbeobachtung)</li> <li>• Lauf ABC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauf ABC</li> <li>• Sprints, auch aus verschiedenen Startpositionen</li> <li>• Staffelläufe</li> <li>• Differentielles Lernen (z.B. Laufen mit koordinativen Aufgaben)</li> <li>• Springen über unterschiedlich hohe Gegenstände (Z.B. Kartons)</li> <li>• Würfe in Zielbereich</li> <li>• Würfe mit versch. Bällen und Gegenständen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pendel- und Umkehrstaffel</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportfest – leichtathletischer 3-Kampf (50m Sprint, 80g Schlagball, Zonenweitsprung)</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 2.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Das Spielen entdecken/Spielräume nutzen</b>	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Körpererfahrung F: Gesundheit	5.1	16		

### **Thema des UV: Welche (Pausen-) Spiele machen am meisten Spaß? – Regeln sinnvoll variieren und Lieblingsspiele erfinden**

#### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)**

##### **Die Schüler\*innen können**

##### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- einfache Bewegungsspiele in der Halle, im Gelände als auch in der Pause eigenverantwortlich, fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen. BWK 2.2
- kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbstständig
- spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. BWK 2.3

##### **Methodenkompetenz:**

- einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern MK 2.1

##### **Urteilskompetenz:**

- Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten UK 2.1

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

##### **E: Kooperation und Konkurrenz:**

- 1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**
- 2: Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen**

## Anhang 1

### 3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen

A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

1: Wahrnehmung und Körpererfahrung

F: Gesundheit

1: Unfall- und Verletzungsprophylaxe

## Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

<b>Didaktische Entscheidungen</b>	<b>Methodische Entscheidungen</b>	<b>Gegenstände</b>	<b>Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Unterschiedliche Anforderungen von Spielen erkennen</li><li>- Notwendigkeit von Regeln erkennen</li><li>- Planung der Mannschafts- und Spielerverteilung vornehmen</li></ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Fairplay</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Erproben verschiedener Spielideen</li><li>- Teambildung, gelenkt und frei entscheidend</li></ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Zombieball</li><li>- Hühnerball</li><li>- Völkerball</li><li>- Brennball</li><li>- Kettenfangen</li><li>- Zeitfangen</li></ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<p><b>Prozessbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Leistungsbereitschaft</li><li>- Durchhaltevermögen</li><li>- Kooperatives Verhalten</li><li>- Regelbeachtung</li></ul> <p><b>Punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einhalten des Organisationsrahmens</li></ul>

## Jahrgangsstufe 6 – Obligatorik: 78 WS / Freiraum:

6. Jahrgang			
Leistungsmessung: Leistungsmessung: orientiert sich an den leitenden Inhaltsfeldern und der Lerngruppen			
Zeit	Unterrichtsreihe/Thema	Schwerpunktkompetenzen bzw. Aufgabentypen	Stundenumfang
	<p><b>Leichtathletik –</b>            Kennenlernen allgemeiner Aufwärmprinzipien in der Leichtathletik unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung bzw. Steigerung der individuellen Grundlagenausdauer sowie unterschiedlicher Cool-Down-Techniken</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>            - sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen. (6 BWK 1.1)            - ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben. (6 BWK 1.2)            - eine grundlegende Entspannungstechnik (z. Bsp. Phantasiereise, Entspannungsmassage) abgeleitet ausführen sowie die hervorgerufenen Wirkungen beschreiben            - beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) gesundheitsorientiert -ohne Unterbrechung- in einem gleichförmigen Tempo unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen beim ausdauernden Laufen benennen. (6 BWK 3.3)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>            - allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden. (6 MK 1.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>            - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen. (6 UK 1.1)</p>	12 WS

Anhang 1

	<p><b>Normiertes und unnormiertes Turnen –</b> Le Parkour als Beispiel für modernes Straßenturnen zur Förderung des Umgangs mit wagnisreichen Situationen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>            - eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrechterhalten. (6 BWK 5.1)            - technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben. (6 BWK 5.2)            - elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Hang- und Stützgeräte) ausführen. (6 BWK 5.3)            - Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen. (6 BWK 5.4)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>            - Turngeräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen. (6 MK 5.1)            - in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden. (6 MK 5.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>            - turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten. (6 UK 5.1)</p>	<p>12 WS</p>
	<p><b>Jumpstyle –</b> „We jump together the Classjump! – Kooperatives Erlernen ausgewählter Jumps als Grundlage zum Erwerb einer vorgegebenen Pflichtübung „Classjump“ in der Tanzart Jumpstyle</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>            - technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät z. B. Ball, Reifen, Seil bzw. mit Klang- oder Rhythmusinstrumenten ausführen und grundlegend beschreiben (6 BWK 6.1).            - mit ungewöhnlichen Materialien (z. B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch-</p>	<p>6 WS</p>

Anhang 1

		<p>gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen (6 BWK 6.2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden. (6 BWK 6.3)</li> <li>- grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen/ Partnern ausführen (6 BWK 6.4).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z. B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren. (6 MK 6.2)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten. (6 UK 6.1)</li> </ul>	
	<p><b>Basketball –</b> Einführung des Sportspiels Basketball anhand einer Spielreihe</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/ innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. (6 BWK 7.2)</li> <li>- sich in einfachen Handlungs-/ Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. (6 BWK 7.3)</li> <li>- ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. (6 BWK 7.3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. (6 MK 7.1)</li> </ul>	<p>10 WS</p>

Anhang 1

		<p>- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. (6 MK 7.3)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. (6 UK 7.1)</p> <p>- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. (6 UK 7.2)</p>	
	<p><b>Fußball –</b> Ausbau und Verbesserung der fußballspezifischen Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Schießen) zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Fußball unter Verwendung spielechter Spielformen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <p>- In ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen. (6 BWK 7.1)</p> <p>- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. (6 BWK 7.2)</p> <p>- Sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. (6 BWK 7.3)</p> <p>- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. (6 BWK 7.4)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p>- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. (6 MK 7.1)</p> <p>- Einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen. (6 MK 7.2)</p> <p>- Grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. (6 MK 7.3)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <p>- Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. (6 UK 7.1)</p> <p>- Einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. (6 UK 7.2)</p>	<p>8 WS</p>

Anhang 1

	<p><b>Akrobatik –</b> Einführung von akrobatischen Übungen mit Entspannungselementen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden (6 BWK 6.3) - eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen sowie die hervorgerufenen Wirkungen beschreiben.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen (6 MK 6.1) - einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren (6 MK 6.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (6 UK 6.1)</p>	<p>12 WS</p>
	<p><b>Kleine Spiele –</b> Spaß am Spiel: Spielregeln kritisch hinterfragen und Regeln sinnvoll variieren</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden (BWK 2.3) - kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielidee und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie an - Spielmaterial selbstständig spielen und Situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (BWK 2.1)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>	<p>10 WS</p>

Anhang 1

		<p>- einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (MK 2.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (UK 2.1)</p>	
	<p><b>Ringens und Kämpfen –</b> Spielerische Vorbereitung auf das Zwei-kämpfen zur Schulung des verantwortungs-vollen und kooperativen Umgangs miteinander</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - Die Leistungsfähigkeit (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben (6 BWK 1.2). - Normgebundenes mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin und Partner einstellen (6 BWK 9.1). - Sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für die Partnerin oder Partner übernehmen (6 BWK 9.2).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - Grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (6 MK 9.1). - Durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen (6 MK 9.2).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (6 UK 9.1). - Die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen (6 UK 9.2).</p>	<p>8 WS</p>

## Anhang 1

Folgend sind die Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben mit Vor- und Rückseite für die Klasse 6 zu finden.

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive)	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b> <b>3. Laufen, Springen und Werfen- LA</b> 1.1: Aufwärmen 1.2: Funktionsgymnastik und Haltungsaufbau 3.2: Formen ausdauernden Laufens	<b>leitend/ergänzend</b>  <b>F: Gesundheit</b> <b>D: Leistung</b>	6	12		2

### Thema des UV:

### **Kennenlernen allgemeiner Aufwärmprinzipien in der Leichtathletik unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung bzw. Steigerung der individuellen Grundlagenausdauer**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

##### **Die Schüler\*innen können**

- sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an ausgewählten eigenen Körperreaktionen wahrnehmen. **(6 BWK 1.1)**
- ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben. **(6 BWK 1.2)**
- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 10 Minuten) gesundheitsorientiert -ohne Unterbrechung- in einem gleichförmigen Tempo unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen beim ausdauernden Laufen benennen. **(6 BWK 3.3)**

#### **Methodenkompetenz:**

- allgemeine Aufwärmprinzipien (Allgemeine Erwärmung, Dehnen, funktionelle Kräftigung) allein und in der Gruppe anwenden. **(6 MK 1.1)**

#### **Urteilskompetenz:**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen. **(6 UK 1.1)**

Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: **leitend** / ergänzend

#### **F Gesundheit:**

1. **Unfall- und Verletzungsprophylaxe**
2. **grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens**

Anhang 1  
D Leistung

1. Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufen über Hindernisse</li> <li>• Rhythmisches Laufen</li> <li>• Ausdauerndes Laufen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aerob / anaerob</li> <li>• Rhythmusschulung (Sprung- / Schwungbein)</li> <li>• Pulsfrequenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Aufwärmphase in Partnerarbeit mit Beobachtungsbögen</li> <li>• Partnerlauf unter besonderer Berücksichtigung der Motivationssteigerung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• absolute und relative Leistungsmessung</li> <li>• Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitschätzläufe</li> <li>• Ausdauerläufe mit Zusatzaufgaben</li> <li>• Laufen mit Musik (Halle / MP3-Player)</li> <li>• Waldläufe im Gebiet 'Emscherbruch' (vielfältige Laufwege und Geländeformen)</li> <li>• Aufwärmgymnastik</li> <li>• Funktionsgymnastik</li> <li>• Hindernisbahnen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pendel- und Umkehrstaffel</li> <li>• Staffelmaraathon</li> <li>• Laufbiathlon</li> <li>• allgemeines und spezielles Aufwärmtraining</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sponsorenlauf im Rahmen des Sportfestes</li> <li>• Teilnahme am Schülermarathon oder am Schülerlauf des Vivawest-Marathons (jährlich im Mai)</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen an Geräten - Turnen</b> 5.1: Turnen an Geräten 5.2: Turnen an Gerätebahnen <b>oder</b> -kombinationen	<b>C: Wagnis und Verantwortung</b> f: Gesundheit	6	12	7	1. UV im BF 5

### **Thema des UV:**

**Le Parkour als Beispiel für modernes Straßenturnen zur Förderung des Umgangs mit wagnisreichen Situationen**

### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)**

**Die Schüler\*innen können**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten. **(6 BWK 5.1)**
- technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z. B. Rollen, Stützen, Balancieren, Springen, Hängen, Schwingen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben. **(6 BWK 5.2)**
- elementare Bewegungsformen und grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Hang- und Stützgeräte) ausführen. **(6 BWK 5.3)**
- Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten oder Gerätekombinationen fließend verbinden und an einer Gerätebahn in der Grobform turnen. **(6 BWK 5.4)**

#### **Methodenkompetenz:**

- Turngeräte sicher transportieren und sachgerecht kooperativ auf- und abbauen. **(6 MK 5.1)**
- in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden. **(6 MK 5.2)**

#### **Urteilskompetenz:**

- turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z. B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten. **(6 UK 5.1)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

#### **c Wagnis und Verantwortung**

##### **1: Spannung und Risiko**

Anhang 1

2: *Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)*

3: *Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung*

f Gesundheit

1: *Unfall- und Verletzungsprophylaxe*

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen an Geräten - Turnen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsformen Springen und Balancieren</li> <li>• Sachgemäßer Geräteauf- und abbau</li> <li>• Umgang/Bewältigungsstrategien mit Emotionen wie Angst und Frustration</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe</li> <li>• Helfen und sichern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KANN-Blatt (Lernausgangslage)</li> <li>• Sicherer Gerätetransport und -aufbau/abbau</li> <li>• Eingangsdiagnose Sportangst</li> <li>• Aufbauplan</li> <li>• Lernkarte</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose</li> <li>• Partnercheck</li> <li>• Wagnis vs. Risiko</li> <li>• Aufbauplan</li> <li>• Lernkarte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Springen und Balancieren</li> <li>• Landetechniken</li> <li>• Klammergriff</li> <li>• Schubhilfe</li> <li>• Le Parkour-Techniken „Vaults“</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Precision Jump</li> <li>• Balance</li> <li>• Dropping</li> <li>• Roll</li> <li>• Vault</li> <li>• Wagnis</li> <li>• Risiko</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Soziales Verhalten: Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsübernahme</li> <li>• Mithilfe beim Auf- und Abbau</li> <li>• Sicherheitsvereinbarungen einhalten</li> <li>• Mündliche Beiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration Vaults im „Run“ (Prüfungsaufgabe)</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b> 6.2: Tanzen in unterschiedlichen Erscheinungsformen	<b>B: Bewegungsgestaltung</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	6	6		1. UV im BF 6

### Thema des UV:

„We jump together the Classjump! - Kooperatives Erlernen ausgewählter Jumps als Grundlage zum Erwerb einer vorgegebenen Pflichtübung „Classjump“ in der Tanzart Jumpsytle

### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

Die Schüler\*innen können

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens mit und ohne Handgerät z. B. Ball, Reifen, Seil bzw. mit Klang- oder Rhythmusinstrumenten ausführen und grundlegend beschreiben **(6 BWK 6.1)**.
- mit ungewöhnlichen Materialien (z. B. Alltagsobjekte) experimentieren und ausgewählte Grundformen ästhetisch- gestalterischen Bewegens auf andere Objekte übertragen **(6 BWK 6.2)**
- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden. **(6 BWK 6.3)**
- - grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen/ Partnern ausführen **(6 BWK 6.4)**

#### Methodenkompetenz:

- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z. B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren. **(6 MK 6.2)**

#### Urteilskompetenz:

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten. **(6 UK 6.1)**

## Anhang 1

Inhaltsfelder – *inhaltliche Schwerpunkte*: leitend / ergänzend

**b Bewegungsgestaltung:**

**1: Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)**

a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

### Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsgestaltung in der Tanzart Jumpsytle</li> <li>• Technische Ausführungen der Jumps unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien wie Synchronität zur Gruppe und Rhythmus zur Musik einhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jump-Instruction</li> <li>• Pflichtübung „Classjump“ erste Sequenz</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jump-Instruction</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Jumps (s.u.)</li> <li>• Pflichtübung Classjump</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorjump</li> <li>• Basic Jump</li> <li>• Kickturn</li> <li>• Tip left and right</li> <li>• Tip front and back</li> <li>• Synchronität</li> <li>• Rhythmus</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Progressive Umsetzung von Bewegungsvorstellungen</li> <li>• Demonstration Jumps</li> <li>• Soziales Verhalten: Hilfsbereitschaft</li> <li>• Mündliche Beiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration Classjump unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien wie Synchronität zur Gruppe und Rhythmus zur Musik einhalten</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 7.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b> 7.1: Mannschaftsspiel	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b>	6.1 (= 2. UV in Jgst. 5) Angabe s. UV in Jgst.!	10		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Einführung des Sportspiels Basketball anhand einer Spielreihe**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 6 BWK 7.4, 6 MK 7.1, 6 MK 7.3, 6 UK 7.1, 6 UK 7.2**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/ innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. (6 BWK 7.2)
- sich in einfachen Handlungs-/ Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. (6 BWK 7.3)
- ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. (6 BWK 7.3)

#### **Methodenkompetenz:**

- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. (6 MK 7.1)
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. (6 MK 7.3)

#### **Urteilskompetenz:**

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. (6 UK 7.1)
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. (6 UK 7.2)

**Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**E: Kooperation und Konkurrenz: 1. Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen),  
2. (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen**

## Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielreihe</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielidee Einführung durch eine Spielreihe</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streetball</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mattenball</li> <li>• Königsball</li> <li>• Zehnerpassen</li> <li>• Streetball</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streetball 3-3</li> <li>• Basketball 5-5</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b> 7.1: Mannschaftsspiele	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	6	8	5	s. UV in den Jgst.

### Thema des UV:

Ausbau und Verbesserung der fußballspezifischen Grundtechniken (*Dribbeln, Passen, Schießen*) zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Fußball unter Verwendung spielechter Spielformen.

### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

Die Schüler\*innen können

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- In ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen. **(6 BWK 7.1)**
- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen. **(6 BWK 7.2)**
- Sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten. **(6 BWK 7.3)**
- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen. **(6 BWK 7.4)**

#### Methodenkompetenz:

- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden. **(6 MK 7.1)**
- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen. **(6 MK 7.2)**
- Grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen. **(6 MK 7.3)**

#### Urteilskompetenz:

- Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen. **(6 UK 7.1)**
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen. **(6 UK 7.2)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

**e Kooperation und Konkurrenz**

Anhang 1

**1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**

**2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen**

a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:

1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken im Fußball Dribbeln, Passen, Schießen</li> <li>• Taktik</li> <li>• Kommunikationsmöglichkeiten verbal und nonverbal</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Pass</li> <li>• Schuss</li> <li>• Tor</li> <li>• Aus</li> <li>• Ecke</li> <li>• Taktik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielidee</li> <li>• Taktikbögen</li> <li>• Graphische Darstellungen</li> <li>• Provokations- und Zusatzregeln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Vollspannschuss/-stoß (Schießen)</li> <li>• Innenseitstoß (Passen)</li> <li>• Freilaufen</li> <li>• Foul-, Hand-, Tor- und Ausregel</li> <li>• Verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>• Zusammenspiel</li> <li>• Angriff/ Sturm</li> <li>• Verteidigung</li> <li>• Mittelfeld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinfachte Form Zielspiel 7 vs. 7</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungs- und Spielform</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Fairness (u.a. Einhaltung Spielregeln)</li> <li>• Affektkontrolle</li> <li>• Individueller Fortschritt beim Technikerwerb</li> <li>• Gesprächsbeiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situationsangemessene Anwendung der fußballspezifischen Techniken im Zielspiel</li> <li>• Freiwillige und engagierte Teilnahme am jährlichen Fußballturnier</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich 6</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernet- zung mit UV	Laufende Nr. des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	6	12		s. UV in den Jgst.

**Thema des UV:** Einführung von akrobatischen Übungen mit Entspannungselementen

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 6.3, 6 MK 6.1/2, 6 UK 6.1**

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität (u. a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen (z. B. Gymnastik, Tanz, Pantomime) allein oder in der Gruppe in Ansätzen anwenden (**6 BWK 6.3**)
- eine grundlegende Entspannungstechnik (z. B. Phantasiereise, Entspannungsmassage) angeleitet ausführen sowie die hervorgehobenen Wirkungen beschreiben (**6 BWK 1.3**).

### **Methodenkompetenz:**

- durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- oder Gestaltungsaufgaben lösen (**6 MK 6.1**)
- einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren (**6 MK 6.2**)

### **Urteilskompetenz:**

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten (**6 UK 6.1**)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

- **a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** **1: Wahrnehmung und Körpererfahrung**  
**2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**

Anhang 1

- **b Bewegungsgestaltung (fisch)**
- **c Wagnis und Verantwortung**

*mit Risiken*

**1: Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)**

**1: Spannung und Risiko**

**2: Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)**

**3: Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang bzw. zur Risikovermeidung oder –minderung)**

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akrobatik-spezifische Aufwärmübungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bankfangen</li> <li>• Pyramide</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• </li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Choreographie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakat: Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• </li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbewertung der Gruppenarbeit</li> <li>• Leistungsbewertung Präsentation</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 2.2 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</b>	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b>	6	10		

### **Thema des UV: Spaß am Spiel: Spielregeln kritisch hinterfragen und Regeln sinnvoll variieren**

#### **Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)**

##### **Die Schüler\*innen können**

##### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden (BWK 2.3)
- kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielidee und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie an
- Spielmaterial selbstständig spielen und Situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (BWK 2.1)

##### **Methodenkompetenz:**

- einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (MK 2.1)

##### **Urteilskompetenz:**

- Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (UK 2.1)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

##### **E: Kooperation und Konkurrenz:**

- 1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**
- 2: Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen**
- 3: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausgewählte Spiele und ihre unterschiedlichen Spielideen kennenlernen</li> <li>- z. B. fliehen und verfolgen, z. B. Fangspiele</li> <li>- zielen und ausweichen, z. B. Abtreffspiele</li> <li>- zielen und treffen, z. B. Zielwurfspiele</li> <li>- Raum gewinnen, Raumgewinn verhindern, z. B. Treibballspiele</li> <li>- Wir erfahren, welchen Einfluss unterschiedliche Regelungen auf den Spannungsaufbau im Spiel haben: wir experimentieren, z. B. mit Veränderungen des Spielraums/ der Spielzeit/des Spielgeräts/ der Mannschaftsgröße/ der Handlungsregeln im Spiel</li> <li>- Wir machen ein Spiel durch Regeländerungen für alle spannender, z. B. durch einen zweiten Ball beim Völkerball</li> <li>- durch Hindernisse beim Brennball</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielen mit dem Partner, im Team und in der Mannschaft</li> <li>- Variation von Raum, Zeit und Spielmaterial</li> <li>- Variation von Spielregeln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Team, Mannschaft</li> <li>- Regelwerk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zehnerfangen</li> <li>- Brettball</li> <li>- Mattenball</li> <li>- Brennball in verschiedenen Variationen</li> <li>- Völkerball</li> <li>- Basketball mit vereinfachten Regeln</li> </ul> <p>Unterschiedliche Materialien, wie z.B. verschiedene Bälle, Frisbeescheiben etc.</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<p><b>prozessbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anstrengungsbereitschaft</li> <li>- Kooperatives Verhalten</li> <li>- Entwickeln von kreativen Ideen</li> <li>- Spielleiterfunktion einnehmen</li> <li>- Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung individueller Verbesserung in Spielsituationen</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernet- zung mit UV	Laufende Nr. des UV
1. Den Körper wahrnehmen und Bewe- gungsfähigkeiten ausprägen 9. Ringen und Kämpfen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfah- rung</b> <b>C: Wagnis und Verantwortung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	6	8		s. UV in den Jgst.

### Thema des UV: Spielerische Vorbereitung auf das Zweikämpfen zur Schulung des verantwortungsvollen und kooperativen Umgangs miteinander

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 1.2, 6 BWK 9.1, 6 BWK 9.2, 6 MK 9.1, 6 MK 9.2, 6 UK 9.1, 6 UK 9.2**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Die Leistungsfähigkeit (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben (**6 BWK 1.2**).
- Normgebundenes mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partnerin und Partner einstellen (**6 BWK 9.1**).
- Sich regelgerecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für die Partnerin oder Partner übernehmen (**6 BWK 9.2**).

#### **Methodenkompetenz:**

- Grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden (**6 MK 9.1**).
- Durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen (**6 MK 9.2**).

#### **Urteilskompetenz:**

- Einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten (**6 UK 9.1**).
- Die Chancengleichheit von Kampfpaarungen in Kampfsituationen beurteilen (**6 UK 9.2**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

Anhang 1

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen: 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung**

**Wagnis und Verantwortung:**

**1. Spannung und Risiko**

**2. Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)**

**3. Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken**

**bzw.**

**Risikovermeidung)**

7. Jahrgang			
Leistungsmessung: Leistungsmessung: orientiert sich an den leitenden Inhaltsfeldern und der Lerngruppen			
	Unterrichtsreihe/Thema	Schwerpunktkompetenzen bzw. Aufgabentypen	Stundenumfang
Zeit			
	<p><b>Leichtathletik –</b> Fit und gesund – Verbesserung der Ausdauer und allgemeinen Fitness</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>  - ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben. (BWK 1.2)  - beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert -ohne Unterbrechung- in einem gleichförmigen Tempo unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen beim ausdauernden Laufen benennen. (BWK 3.3)  - technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen.  - leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.  - beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben.  - einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>	12 WS

Anhang 1

		<p>- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch erfassen MK 3.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>          - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen. (UK 1.1)</p>	
	<p><b>Normiertes und unnormiertes Turnen –</b>          Balancieren, Schwingen, Stützen, Rollen - grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten erlernen, in einer Gerätelandschaft anwenden und Hindernisse im Rahmen des Parkoursports kreativ, effizient und sicher überwinden</p>	<p><b>Bewegungskompetenz</b>          - grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren. (8 BWK 5.1)          - gemeinsam (z.B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren. (8 BWK 5.2)          - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          - den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen. (8 MK 5.1)          - grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden. (8 MK 5.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>          - Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen. (8 UK 5.1)          - Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen. (8 UK 5.2)</p>	<p>20 WS</p>
	<p><b>Badminton –</b>          „Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen!“ – Badminton</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p>	<p>20 WS</p>

Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen (6 BWK 7.1)</li> <li>- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (6 BWK 7.2)</li> <li>- sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (6 BWK 7.3)</li> <li>- ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen (6 BWK 7.5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen (6 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen (6 UK 7.1)</li> <li>- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (6 UK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Basketball –</b> „Im Team mit- und gegeneinander spielen!“ – Basketball</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen (6 BWK 7.4)</li> <li>- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (8 BWK 7.1)</li> <li>- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen (8 BWK 7.2)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (6 MK 7.2)</li> <li>- Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen (8 MK 7.2)</li> </ul>	<p>20 WS</p>

Anhang 1

		<p>- ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern.</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (6 UK 7.2)</p>	
	<b>Unihockey –</b>	<b>UV Karte fehlt</b>	16 WS
	<b>Ultimate Frisbee –</b>	<b>UV Karte fehlt</b>	12 WS
	<p><b>Flagfootball –</b> Erweiterung gruppentaktischer Erfahrung einer „neuen“ Sportart mittels einer spielerischen Einführung</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspielern/ -innen und Gegner/ -innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (6 BWK 7.2). - Sich in einfachen Handlungs- / Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (6 BWK 7.3). - Ein großes Mannschaftspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen (6 BWK 7.4).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden (6 MK 7.1). - Einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (6 MK 7.2).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen (6 UK 7.1). - Einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (6 UK 7.2).</p>	16 WS

Anhang 1

	<p><b>Waveboard –</b> Erprobung des Rollsports mit dem Waveboard, im Hinblick auf sicherheitsorientiertes fahren, lenken und bremsen an Stationen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen. Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen. (6 BWK 8.1) - Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen. (6 BWK 8.2)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten. (6 MK 8.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. (6 UK 8.1)</p>	<p>12 WS</p>
--	---	--	--------------

Folgend sind die Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben mit Vor- und Rückseite für die Klasse 7 zu finden.

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive)	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>3. Laufen, Springen und Werfen- LA</b> 3.1: Grundlegende leichtathletische Disziplinen 3.2: Formen ausdauernden Laufens	<b>leitend/ergänzend</b>				
	<b>F: Gesundheit</b> <b>D: Leistung</b>	7	12		

### Thema des UV:

### Fit und gesund – Verbesserung der Ausdauer und allgemeinen Fitness

#### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

#### Die Schüler\*innen können

##### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ihre Leistungsfähigkeit (z. B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben. (BWK 1.2)
- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert -ohne Unterbrechung- in einem gleichförmigen Tempo unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen beim ausdauernden Laufen benennen. (BWK 3.3)
- technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf, Sprung und Wurf) leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen.
- leichtathletische Disziplinen (u. a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.
- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben.
- einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren.

##### Methodenkompetenz:

- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch erfassen MK 3.2)

##### Urteilskompetenz:

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand ausgewählter vorgegebener Kriterien beurteilen. (UK 1.1)

Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: **leitend** / ergänzend

Anhang 1

**F Gesundheit:**

1. Unfall- und Verletzungsprophylaxe
2. grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

D Leistung

1. Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle anaerobe / aerobe Belastungen</li> <li>- wahrnehmen und eigene Leistungsfähigkeiten einschätzen</li> <li>- Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit</li> <li>- Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aerob / anaerob</li> <li>- Rhythmusschulung (Sprung-/Schwungbein)</li> <li>- Pulsfrequenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung der Aufwärmphase in Partnerarbeit mit Beobachtungsbögen</li> <li>- Partnerlauf unter besonderer Berücksichtigung der Motivationssteigerung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- absolute und relative Leistungsmessung</li> <li>- Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitschätzläufe</li> <li>- Ausdauerläufe mit Zusatzaufgaben</li> <li>- Laufen mit Musik (Halle / MP3-Player)</li> <li>- Waldläufe (vielfältige Laufwege und Geländeformen)</li> <li>- Aufwärmgymnastik</li> <li>- Funktionsgymnastik</li> <li>- Hindernisbahnen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pyramidenlauf</li> <li>- Intervalltraining</li> <li>- Laufbiathlon</li> <li>- allgemeines und spezielles Aufwärmtraining</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>- Lernprogression</li> <li>- Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sponsorenlauf im Rahmen des Sportfestes</li> <li>- Teilnahme am Schülermarathon oder am Schülerlauf des Viva-west-Marathons (jährlich im Mai)</li> <li>- Eine nicht – normierte LZA I (bis 20 Minuten) erbringen</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe	Dauer des UV (Std.)	Ver-net-zung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen an Geräten - Turnen</b> 5.1: Turnen an Geräten 5.2: Turnen an Gerätebahnen <b>oder</b> -kombinationen	<b>C: Wagnis und Verantwortung</b> B: Bewegungsgestaltung	7	20 (10 Turnen / 10 Par-kour)		1. UV im BF 5

### Thema des UV:

**Balancieren, Schwingen, Stützen, Rollen - grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten erlernen, in einer Gerätelandschaft anwenden und Hindernisse im Rahmen des Parkoursports kreativ, effizient und sicher überwinden**

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

#### Die Schüler\*innen können

- grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren. **(8 BWK 5.1)**)
- gemeinsam (z.B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren. **(8 BWK 5.2)**
- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen.

### Methodenkompetenz:

- den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig organisieren und kooperativ durchführen. **(8 MK 5.1)**
- grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsangemessen anwenden. **(8 MK 5.2)**

### Urteilskompetenz:

- Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen. **(8 UK 5.1)**  
Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen. **(8 UK 5.2)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

**C Wagnis und Verantwortung:**

## Anhang 1

### 2. Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

### 3. Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

#### A Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

##### 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung

##### 3. Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

## Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen an Geräten - Turnen)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• technische, koordinative, gestalterische Grundanforderungen (Balancieren, Schwingen, Stützen, Rollen)</li> <li>• Bewegungsfertigkeiten auf der Basis individueller Fähigkeiten an Turngeräten (normungebunden / normgebunden)</li> <li>• sicherer Gerätetransport und sachgerechter, kooperativer Aufbau</li> <li>• sicherheitsgerechtes Verhalten und grundlegende Aspekte des Helfens und Sicherns</li> <li>• an individuelle Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnissituationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsbogen 'Fertigkeiten beim Turnen an Geräten'</li> <li>• Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung im Parkoursport)</li> <li>• Vertrauensspiele</li> <li>• Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau (Checkliste)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungs- und Korrekturbogen</li> <li>• Körperspannung</li> <li>• Sicherheits- und Hilfestellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigkeiten: Balancieren, Schwingen, Stützen, Rollen,</li> <li>• Geräteturnen (normiert)</li> <li>• Differentielles Lernen (mit Zusatzaufgaben, synchron, rhythmisch zur Musik)</li> <li>• Parkoursport: Balance, Fortbewegungsbalance, Präzisionssprung, Diebsprung, Durchzug, Armsprung, Wandlauf, Wandhochsprung, Mauer, Klettern, Abhängen, Schwingen, Aufsprung, Reverse</li> <li>• Parkourspiele: Abwurfparkour, Parkourzombieball, Timing, Gerätebrennball, Gerätefangen</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• kooperatives Verhalten beim Auf- und Abbau und beim Sichern und Helfen</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerkür (synchron oder miteinander an einem Gerät turnen)</li> <li>• Parkourlauf</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich 7</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	7	15		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: „Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen!“ – Badminton**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 7.1/2/3/5, 6 MK 7.3, 6 UK 7.1/2**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen (**6 BWK 7.1**)
- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (**6 BWK 7.2**)
- sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (**6 BWK 7.3**)
- **ein** Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen (**6 BWK 7.5**)

#### **Methodenkompetenz:**

- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen (**6 MK 7.3**)

#### **Urteilskompetenz:**

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen (**6 UK 7.1**)
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (**6 UK 7.2**)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

- **a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** **1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**  
**2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**
- **e Kooperation und Konkurrenz** **1: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)**

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Rückschlagspiel zur Sportart Badminton</li> <li>• Erlernen von Grundschlägen in der Grobform</li> <li>• Spielen innerhalb eines festgelegten Spielfeldes</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufschlag</li> <li>• Clear</li> <li>• Drop</li> <li>• Smash</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinführung vom Federball zum Badminton</li> <li>• vom Miteinander zum Gegeneinander</li> <li>• spielerisches Erproben des Federballspiels</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Badminton</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationsbetrieb</li> <li>• Stationskarten</li> <li>• Kann Blatt</li> <li>• Laufzettel</li> <li>• Verschiedene Übungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Position</li> <li>• Trefferbereiche (Unterhand, Überhand, Überkopf)</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbewertung an Stationen</li> <li>• Leistungsbewertung im Spiel</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernet- zung mit UV	Laufende Nr. des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	7	18		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: „Im Team mit- und gegeneinander spielen!“ – Basketball**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 7.4, 8 BWK 7.1/2, 6 MK 7.2, 8 MK 7.2, 6 UK 7.2**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- ein Partnerspiel in vereinfachter Form regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen (**6 BWK 7.4**)
- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (**8 BWK 7.1**)
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen (**8 BWK 7.2**)

#### **Methodenkompetenz:**

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (**6 MK 7.2**)
- Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen (**8 MK 7.2**)

#### **Urteilskompetenz:**

- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (**6 UK 7.2**)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

- **a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*  
*2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens*

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketball auf Wettkampfebene spielen</li> <li>• Faires Verhalten in Spielsituationen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Passen</li> <li>• Werfen</li> <li>• Korbleger</li> <li>• Freilaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von einfachen Basketballvariationen zum Turnierspiel Basketball</li> <li>• Üben und Fertigen Basketballspezifischer Techniken und Taktiken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskarten: Passen</li> <li>• Arbeitskarten: Wurfspiele</li> <li>• Arbeitskarten: Korbleger</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen</li> <li>• Spielform: 1 gegen 2</li> <li>• Spielform: 1 gegen 3</li> <li>• Spielform: 2 gegen 2</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbleger</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketballturnier</li> </ul>

Anhang 1  
UNIHOCKEY

FRISBEE

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend</b> /ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernet- zung mit UV	Laufende Nr. des UV
7. Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	<b>A: Bewegungsstruktur</b> und <b>-erfah- rung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	6	12		s. UV in den Jgst.

**Thema des UV: Flagfootball – Erweiterung gruppentaktischer Erfahrung einer „neuen“ Sportart mittels einer spielerischen Einführung.**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 7.2,3,4; 6 MK 7.1, 6 MK 7.2, 6 UK 7.1, 6 UK 7.2**

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Sich in Spielsituationen gegenüber Mitspielern/ -innen und Gegner/ -innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen (**6 BWK 7.2**).
- Sich in einfachen Handlungs- / Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (**6 BWK 7.3**).
- Ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen (**6 BWK 7.4**).

### **Methodenkompetenz:**

- Spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden (**6 MK 7.1**).
- Einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen (**6 MK 7.2**).

### **Urteilskompetenz:**

- Die eigene technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen (**6 UK 7.1**).
- Einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (**6 UK 7.2**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** **1. Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**

**nens**

**2. Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Ler-**

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/ Wintersport</b> 8: Fortbewegung auf Rädern und Rollen	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> f: Gesundheit	7	12		1. UV im BF 8

### Thema des UV:

Als Beispiel zur Erprobung des Rollsports mit dem Waveboard sicherheitsorientiert an Stationen fahren, lenken und bremsen können

### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

Die Schüler\*innen können

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät sicher fortbewegen, sowie die Fahrtrichtung ändern, ausweichen und bremsen. Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen. **(6 BWK 8.1)**
- Bewegungsabläufe beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen. **(6 BWK 8.2)**

#### Methodenkompetenz:

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen beschreiben und verlässlich einhalten. **(6 MK 8.1)**

#### Urteilskompetenz:

- Gefahrenmomente beim Gleiten oder Fahren oder Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. **(6 UK 8.1)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

#### a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

##### **3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**

f Gesundheit

1: Unfall- und Verletzungsprophylaxe

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/ Bootssport/ Wintersport)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsstationen zum Starten, Bremsen, Lenken/Ausweichen</li> <li>• Unterschiedliche Körperlagen auf dem Waveboard (stehend, sitzend, liegend)</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe durch Thematisierung und Fixierung von potenziellen Gefahrenmomenten im Rollsport</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen an Stationen</li> <li>• Sicherheitsvereinbarungen visualisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start</li> <li>• Beschleunigen</li> <li>• Bremsen</li> <li>• Lenken mit dem Waveboard</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basic Start</li> <li>• Slalom</li> <li>• Acht</li> <li>• Nosegrab</li> <li>• Flying Wave</li> <li>• Sitting Wave</li> <li>• (Double) Bar Grab</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Sicherheitsvereinbarungen einhalten</li> <li>• Soziales Verhalten: Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsübernahme</li> <li>• Mündliche Beiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration von Start, kontrolliertem Beschleunigen und Bremsen, Lenken und Ausweichen anhand eines Übungsparcours (Prüfungsaufgabe)</li> </ul>

8. Jahrgang			
Leistungsmessung: Leistungsmessung: orientiert sich an den leitenden Inhaltsfeldern und der Lerngruppen			
	Unterrichtsreihe/Thema	Schwerpunktkompetenzen bzw. Aufgabentypen	Stundenumfang
Zeit			
	<p><b>Leichtathletik –</b> Kugelstoßen ist gar nicht so schwer – Einführung des Standstoßes</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)</b> - leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeiteniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (BWK 3.1) - eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen (BWK 3.2)</p> <p><b>Methodenkompetenz (MK)</b> - selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch) erfassen (MK 3.2)</p>	6 WS
	<p><b>Ropeskipping –</b> Einführung in das Ropeskipping im Hinblick auf die Erweiterung der körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten und Gestaltungsfähigkeiten in Kleingruppen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) in Bewegungsgestaltungen in der Gruppe anwenden und variieren. (8 BWK 6.3). - Bewegungsgestaltungen (z. B. Gruppentänze) in rhythmischen Strukturen zu Musik in der Gruppe umsetzen und präsentieren. (8 BWK 6.5). - Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren. - Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein und in der Gruppe ausführen.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren. (8 MK 6.6).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach</p>	12 WS

Anhang 1

		ausgewählten Kriterien beurteilen. (8 UK 6.7).	
	<p><b>Basketball –</b> Gegeneinander spielen und mit fairen Mitteln gewinnen wollen – Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (6 BWK 7.2) - In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (6 BWK 7.3)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. (6 MK d.1) - In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. (6 MK e.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. (6 UK e.1)</p>	8 WS
	<p><b>Volleyball –</b> „Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen!“ – Volleyball</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - In Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (8 BWK 7.1) - Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen Selbständige lösen (8 BWK 7.2) - Sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (8 BWK 7.3) - Das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen (8 BWK 7.4)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern (8 MK 7.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p>	8 WS

Anhang 1

		- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (8 UK 7.1)	
	<b>Tischtennis –</b> „Wir erfinden unser eigenes Rundlaufspiel“ – Einführung der Rückschlagsportart Tischtennis	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (6 BWK 2.3).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - Einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, und Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (6 MK 2.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - Rahmenbedingung hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (6 UK 2.1).</p>	10 WS
	<b>Tchoukball –</b> Tchoukball als Alternative zum Handball unter besonderer Berücksichtigung der selbstständigen Entwicklung und Überprüfung von Regeln	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden und Korrekturhilfen umsetzen. (8 BWK 7.1). - Konflikte mit Mit- und Gegenspielern/-innen in Spielsituationen selbstständig lösen. (8 BWK 7.2). - In komplexen Spielsituationen taktisch angemessen verhalten und mannschaftsdienlich sowie regelgerecht spielen (8 BWK 7.3/4).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen (8 MK 7.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Regeln) beurteilen. (8 UK 7.1).</p>	10 WS
	<b>Kinball –</b> Wir erlernen gemeinsam KIN-Ball“ – Einführung in die neue Sportart KIN-Ball, zur Förderung der Team - und Kooperationsfähigkeit in Sportspielen	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - Ausgewählte und spielübergreifende technisch koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiterentwickeln und in alternativen Sportspielen anwenden (8 BWK 2.1).</p>	8 WS

Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (8 BWK 2.2).</li> <li>- In komplexen Spielsituationen taktisch angemessen verhalten und mannschaftsdienlich sowie regelgerecht spielen (8 BWK 7.3/4).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mannschaftsspiele organisieren und durchführen (8 MK 7.2)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiele hinsichtlich ihrer Ziele, Aufgaben und inhaltlicher Schwerpunkte grundlegend beurteilen (8 UK 2.1).</li> </ul>	
	<p><b>Judo –</b> Gemeinsam kämpfen lernen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen (z. B. bei grundlegende Wurf-, Fall- und Bodenkampf-techniken) von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen.</li> <li>- körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden.</li> <li>- durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten.</li> </ul>	8 WS
	<p><b>Fitness- und Konditionstraining –</b> Die eigene Fitness testen, erfahren und verbessern im Hinblick auf das individuelle Training von Kraft und Ausdauer sowie der Kraftausdauer</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich selbstständig funktional – allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (8 BWK 1.1).</li> <li>- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen (8 BWK 1.2).</li> </ul>	8 WS

## Anhang 1

		<p>- eine komplexere Entspannungstechnik (z. B. progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Yoga) unter Anleitung ausführen und deren Funktion, Aufbau und Wirkung beschreiben.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen,) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (8 MK 1.1).</li><li>- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben (8 MK 1.2).</li></ul> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen (8 UK 1.2).</li></ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (8 UK 1.1).</li><li>- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen (8 UK 1.2).</li></ul>	
--	--	--	--

Folgend sind die Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben mit Vor- und Rückseite für die Klasse 8 zu finden.

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b> <b>Einführung des Standstoßes beim Kugelstoßen</b>	<b>A: Bewegungsstruktur u. Bewegungserfahrung</b> <b>F: Gesundheit</b> D: Leistung	8	6		

### Thema des UV:

### **Kugelstoßen ist gar nicht so schwer – Einführung des Standstoßes**

#### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

#### ***Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)***

- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-kordinativem Fertigkeitenniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern (BWK 3.1)
- eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen (BWK 3.2)

#### ***Methodenkompetenz (MK)***

- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch) erfassen (MK 3.2)

#### **Inhaltsfelder – *inhaltliche Schwerpunkte*: leitend / ergänzend**

##### ***A Bewegungsstruktur und Bewegungslernen:***

- **Wahrnehmung und Körpererfahrung (1)**
- **Informationsaufnahme und –verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (2)**
- **Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (3)**

##### **F Gesundheit:**

1. **Unfall- und Verletzungsprophylaxe**

##### **D Leistung:**

1. **Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Koordination)**

Anhang 1

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorübungen mit dem Medizinball</li> <li>- Kugelstoßen aus der Stoßauslage</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschied Stoß - Wurf</li> <li>- Sicherheitsmaßnahmen</li> <li>- Regelkunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kraftübungen mit dem Medizinball</li> <li>- Standstöße mit dem Medizinball</li> <li>- Gewöhnungsübungen an die Kugel</li> <li>- Standstöße mit der Kugel</li> <li>- Differenzierung mit seitlichem Anleiten</li> <li>- Gruppenwettkampf</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fixieren des Handgelenkes</li> <li>- Stoßen aus den Beinen</li> <li>- Stoßwinkel</li> <li>- Stoßkreis</li> </ul> <p><b>Sicherheitsmaßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelkunde: Messen der Weite des Stoßes, gültiger Stoß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettkampffregeln</li> <li>- Sicherheitsbestimmungen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medizinbälle</li> <li>- Kugeln</li> <li>- Maßbänder</li> <li>- Evtl. Matten</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>- Umsetzen der Bewegungs- und Verhaltensmaßregeln</li> <li>- Beobachtungskriterien: Fixieren des Handgelenkes</li> <li>- Stoßen aus den Beinen</li> <li>- Stoßwinkel</li> <li>- Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Weite des Stoßes</li> <li>- Regelgerechtes Verhalten</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 6	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen	<b>B: Bewegungsgestaltung</b> A: Bewegungsstruktur und -erfahrung	8	12		s. UV in den Jgst.

### Thema des UV: Einführung in das Ropeskipping im Hinblick auf die Erweiterung der körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten und Gestaltungsfähigkeiten in Kleingruppen

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 8 BWK 6.3/ 5, 8 MK 6.6, 8 UK 6.7**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) in Bewegungsgestaltungen in der Gruppe anwenden und variieren. **(8 BWK 6.3).**
- Bewegungsgestaltungen (z. B. Gruppentänze) in rhythmischen Strukturen zu Musik in der Gruppe umsetzen und präsentieren. **(8 BWK 6.5).**
- - Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren.
- - Bewegungskünste (z. B. Jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein und in der Gruppe ausführen.

#### **Methodenkompetenz:**

- sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren. **(8 MK 6.6).**

#### **Urteilskompetenz:**

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen. **(8 UK 6.7).**

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**b Kooperation und Konkurrenz:**

- 1: Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)**
- 2. Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)**

## Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsames Arbeiten in Kleingruppen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenpuzzle zur Erarbeitung verschiedener ausgewählter Sprungvarianten</li> <li>Ausgewählte Gestaltungskriterien</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Synchron</li> <li>Beat</li> <li>Aufstellungsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitskarten: Easy Jump</li> <li>Arbeitskarten: Sprungvarianten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Easy Jump</li> <li>Jogger</li> <li>Jumping Jack</li> <li>Straddle</li> <li>Bell</li> <li>Heel to Heel</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>Anstrengungsbereitschaft</li> <li>Gruppenbeobachtungen</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufführen der Gruppenchoreografie</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 7. Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Mannschaftsspiele: Basketball</b>	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> D: Leistung	8.3	8 WS		s. UV in den Jgst.

**Thema des UV:** Gegeneinander spielen und mit fairen Mitteln gewinnen wollen – Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten **(6 BWK 7.2)**
- In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden **(6 BWK 7.3)**

### **Methodenkompetenz:**

- Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. **(6 MK d.1)**
- In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. **(6 MK e.2)**

### **Urteilskompetenz:**

- Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. **(6 UK e.1)**

### **Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:**

**d Leistung**

**e Kooperation und Konkurrenz**

## Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Sportspiele– Basketball)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung von Brustdruckpass/ Standwurf/ Korbleger</li> <li>• Bewegungsmerkmale des Korblegers kennenlernen und anwenden</li> <li>• Bewegungsmerkmale des Sternschritts kennenlernen und anwenden</li> <li>• Basketballregeln vertiefen und anwenden</li> <li>• Unterschiedliche Möglichkeiten individual- und mann-schaftstaktischer Vorgaben kennenlernen, anwenden und vertiefen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbleger</li> <li>• Manndeckung</li> <li>• Technische und taktische Mittel: u.a. Wurfschirm, Sternschritt, Fintieren</li> <li>• Regeln</li> <li>• Individual- und Mannschafts-taktik</li> <li>• Fairness</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsbögen</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeit</li> <li>• Übungsreihen</li> <li>• Stationsbetrieb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbleger in Übungsreihen und im Spiel</li> <li>• Basketballregeln und Schiedsrichtertätigkeit</li> <li>• Rebound</li> <li>• Manndeckung im Spiel</li> <li>• Mögliche technische sowie taktische Maßnahmen wie z.B. Wurfschirm, Sternschritt und Fintieren</li> <li>• Faires Verhalten im Spiel</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereit-schaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Faires und regelkonformes Verhalten bei Übungs- und Spielformen</li> <li>• Teilnahme in Phasen der re-flektierten Praxis</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbleger aus dem Lauf her-aus zeigen</li> <li>• Taktische und technische Verhaltensweisen im Spiel</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich 7</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	8	8		s. UV in den Jgst.

### Thema des UV: „Mit dem Partner mit- und gegeneinander spielen!“ – Volleyball

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 8 BWK 7.1/2/3/4, 8 MK 7.1, 8 UK 7.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- In Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen (**8 BWK 7.1**)
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbständig lösen (**8 BWK 7.2**)
- Sich in komplexen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten (**8 BWK 7.3**)
- Das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen (**8 BWK 7.4**)

#### **Methodenkompetenz:**

- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern (**8 MK 7.1**)

#### **Urteilskompetenz:**

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen (**8 UK 7.1**)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

- **a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*  
*2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens*
- **e Kooperation und Konkurrenz** *1: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)*

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Werfen und Fangen zum direkten Zuspielen</li> <li>• Erlernen von Grundsätzen im Schulvolleyball</li> <li>• Spielen innerhalb eines festgelegten Spielfeldes</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberes Zuspiel (Pritschen)</li> <li>• Unteres Zuspiel (Baggern)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinführung vom Einfachen zum Komplexen</li> <li>• vom Miteinander zum Gegeneinander</li> <li>• spielerisches Erproben des Volleyballspiels</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stationsbetrieb</li> <li>• Stationskarten</li> <li>• Übungskarten</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibung</li> <li>• Verschiedene Übungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsbewertung an Stationen</li> <li>• Leistungsbewertung im Spiel</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich 2 und 7</b>	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen - Kleine Spiele und Pausenspiele	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	6	10		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: „Wir erfinden unser eigenes Rundlaufspiel“ – Einführung der Rückschlagsportart Tischtennis**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 2.1/2, 8 BWK 7.3, 4, 8 MK 7.2, 8 UK 2.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (**6 BWK 2.3**).

#### **Methodenkompetenz:**

- Einfache Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, und Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern (**6 MK 2.1**)

#### **Urteilskompetenz:**

- Rahmenbedingung hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten (**6 UK 2.1**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen: 1: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Tchoukball</b> 7.4 das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen. 7.6 Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen.	A: Bewegungsstruktur und -erfahrung <b>E: Kooperation und Konkurrenz</b>	8	10		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Tchoukball als Alternative zum Handball unter besonderer Berücksichtigung der selbstständigen Entwicklung und Überprüfung von Regeln**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 8 BWK 7.1/2, 8 BWK 7.3, 4, 8 MK 7.2, 8 UK 7.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden und Korrekturhilfen umsetzen. (8 **BWK 7.1**).
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern/-innen in Spielsituationen selbstständig lösen. (8 **BWK 7.2**).
- In komplexen Spielsituationen taktisch angemessen verhalten und mannschaftsdienlich sowie regelgerecht spielen (8 **BWK 7.3/4**).

#### **Methodenkompetenz:**

- Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen (8 **MK 7.2**)

#### **Urteilskompetenz:**

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Regeln) beurteilen. (8 **UK 7.1**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**e Kooperation und Konkurrenz:** - **1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)**  
**2. Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).**

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 2 und 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Kin-Ball</b> 2.2 Nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch sowie taktisch situationsgerecht handeln 7.3 in komplexen Spielsituationen taktisch angemessen verhalten	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	8	8		s. UV in den Jgst.

**Thema des UV: Wir erlernen gemeinsam KIN-Ball“ - Einführung in die neue Sportart KIN-Ball, zur Förderung der Team - und Kooperationsfähigkeit in Sportspielen.**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 8 BWK 2.1/2, 8 BWK 7.3, 4, 8 MK 7.2, 8 UK 2.1**

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- Ausgewählte und spielübergreifende technisch koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und in alternativen Sportsielen anwenden (**8 BWK 2.1**).
- In Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (**8 BWK 2.2**).
- In komplexen Spielsituationen taktisch angemessen verhalten und mannschaftsdienlich sowie regelgerecht spielen (**8 BWK 7.3/4**).

### **Methodenkompetenz:**

- Mannschaftsspiele organisieren und durchführen (**8 MK 7.2**)

### **Urteilskompetenz:**

- Spiele hinsichtlich ihrer Ziele, Aufgaben und inhaltlicher Schwerpunkte grundlegend beurteilen (**8 UK 2.1**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

- e Kooperation und Konkurrenz:** - **1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)**  
**2. Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen**

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernet- zung mit UV	Laufende Nr. des UV
9. Ringen und Kämpfen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> <b>C: Wagnis und Verantwortung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	8	8		s. UV in den Jgst.

### Thema des UV: Judo - Gemeinsam kämpfen lernen

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6 BWK 1.2, 6 BWK 9.1, 6 BWK 9.2, 6 MK 9.1, 6 MK 9.2, 6 UK 9.1, 6 UK 9.2**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen (z. B. bei grundlegende Wurf-, Fall- und Bodenkampftechniken) von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen.
- körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen.

#### **Methodenkompetenz:**

- grundlegende Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden.
- durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen.

#### **Urteilskompetenz:**

- komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten.

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen: 1: Wahrnehmung und Körpererfahrung**

**Wagnis und Verantwortung:**

**1. Spannung und Risiko**

**2. Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)**

**3. Handlungssteuerung (u.a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken  
Risikovermeidung)**

bzw.

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 1	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<b>A: Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern</b> D: Das Leisten erfahren und einschätzen	8	12		s. UV in den Jgst.

**Thema des UV: Die eigene Fitness testen, erfahren und verbessern im Hinblick auf das individuelle Training von Kraft und Ausdauer sowie der Kraftausdauer**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 8 BWK 1.1/ 2, 8 MK 1.1/ 2, 8 UK 1.1/ 2**

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- sich selbstständig funktional – allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern (**8 BWK 1.1**).
- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen (**8 BWK 1.2**).
- eine komplexere Entspannungstechnik (z. B. progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Yoga) unter Anleitung ausführen und deren Funktion, Aufbau und Wirkung beschreiben.

### **Methodenkompetenz:**

- Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen,) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (**8 MK 1.1**).
- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben (**8 MK 1.2**).

### **Urteilskompetenz:**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen (**8 UK 1.1**).

## Anhang 1

- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen (**8 UK 1.2**).

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung: 1. Wahrnehmung und Körpererfahrung  
2. Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**

d Leistung

1. Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

2. Methoden zur Leistungssteigerung

## Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Kennenlernen verschiedener Fitnessworkouts, um individuelle Vorlieben abzudecken und Anreize zu schaffen</p> <p>Erstellung eines eigenen Workouts im Hinblick auf die individuelle und sichere Durchführung auch im privaten Umfeld</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<p>Methoden zur Selbsteinschätzung der eigenen Fitness</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BORG-Skala</li> <li>• Schritt-Atem-Rhythmus</li> <li>• Tabata-Training</li> <li>• Freeletics</li> </ul>	<p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraft, Ausdauer, Kraftausdauer</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Gruppenbeobachtungen</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Münchner-Fitnesstest</li> </ul>

## Jahrgangsstufe 9 – Obligatorik: 76 WS / Freiraum:

9. Jahrgang			
Leistungsmessung: Leistungsmessung: orientiert sich an den leitenden Inhaltsfeldern und der Lerngruppen			
	Unterrichtsreihe/Thema	Schwerpunktkompetenzen bzw. Aufgabentypen	Stundenumfang
Zeit			
	<p><b>Leichtathletik / Sportabzeichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoch hinaus! Erweiterung des leichtathletischen Bewegungsrepertoires durch Hochsprung</li> <li>• Entwicklung einer individuell-optimalen Kugelstoßtechnik zur Weitenverbesserung auf Basis der eigenen konditionellen und koordinativen Voraussetzungen</li> <li>• Aus der Puste? Laufen bis zu 30 Minuten in gleichmäßigem Tempo</li> </ul>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitensniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern. (10 BWK 3.1)</li> <li>- eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen. (10 BWK 3.2)</li> <li>- einen weiteren leichtathletischen Wettkampf (z. B. Mehrkampf Biathlon, Triathlon, Orientierungslauf, Spielfest) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und angemessenen Wettkampfvorhaltens vorbereiten und durchführen. (10 BWK 3.4)</li> <li>- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 30 Minuten) gesundheitsorientiert ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben. (10 BWK 3.3)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z.B. tabellarisch, grafisch) erfassen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen</li> </ul>	10 WS

Anhang 1

	<p><b>Jumpstyle -</b> Kooperatives Lernen ausgewählter Jumps als Grundlage zum Erwerb einer Gruppenchoreografie</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändert (6 BWK 10.1) - Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren. (6 BWK 10.3) - ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> - ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur, ...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen. (6 MK 10.1)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> - bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen. (6 UK 10.1)</p>	<p>10 WS</p>
	<p><b>Basketball -</b> Ein sportartspezifisches Aufwärmprogramm kooperativ und kriteriengeleitet entwickeln und beurteilen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen. (10 BWK 1.1) - ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in</p>	<p>12 WS</p>

Anhang 1

		<p>komplexeren sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen. (10 BWK 1.2)          - unterschiedliche Entspannungstechniken (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben. (10 BWK 1.3)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          - ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. (10 MK 1.1)          - grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. (10 MK 1.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>          - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen. (10 UK 1.1)          - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale (10 UK 1.2)</p>	
	<p><b>Fußball -</b>          Erweiterung der fußballspezifischen Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Schießen) zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Fußball unter Verwendung spielechter Spielformen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>          - komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)          - die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)          - taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)          - das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)          - das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen und</p>	<p>6 WS</p>

Anhang 1

		<p>die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 BWK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 BWK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 BWK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 BWK 7.1)</li> </ul>	
	<p><b>Lacrosse -</b> Internationale Rückschlagsportarten am Beispiel Lacrosse kennenlernen und mit den eingeführten Rückschlagspielen vergleichen.</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (9 BWK 7.1)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (9 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (9 BWK 7.3)</li> <li>- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (10 BWK 2.4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>	<p>10 WS</p>

Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (9 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (9 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (9 UK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (9 UK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Volleyball -</b>          Vom Miteinander zum Gegeneinander spielen – Weiterführende Erprobung und Ausbau der volleyballspezifischen Techniken sowie die Einführung von einfachen Taktikmerkmalen als Voraussetzung für ein gelingendes Mannschaftsspiel mit dem Schwerpunkt Kommunikation im Team und mit dem Gegner</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 MK 7.3)</li> </ul>	<p>12 WS</p>

Anhang 1

		<p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 MK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Flagfootball -</b> Erweiterung gruppentaktischer Erfahrungen mit Hilfe von selbständig erarbeiteten Spielzügen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexere spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiterentwickeln und situationsgerecht in Spielen anwenden. (10 <b>BWK 2.1</b>)</li> <li>- in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. (10 <b>BWK 2.2</b>).</li> <li>- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (10 <b>BWK 2.4</b>)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern. (2 <b>MK 10.1</b>).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht, Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen (2 <b>UK 10.1</b>).</li> </ul>	10 WS
	<p><b>Kinball -</b> Individuelle und mannschaftstaktische Maßnahmen ausbauen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 <b>BWK 7.1</b>)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 <b>BWK 7.2</b>)</li> </ul>	6 WS

## Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> <li>- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)</li> <li>- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (10 BWK 2.4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 MK 7.2)</li> </ul>	
--	--	--	--

Folgend sind die Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben mit Vor- und Rückseite für die Klasse 9 zu finden.

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 3	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> c: Wagnis und Verantwortung d: Leistung	9	6

### Thema des UV: Hoch hinaus! Erweiterung des leichtathletischen Bewegungsrepertoires durch Hochsprung

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- leichtathletische Disziplin auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern.
- Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen

#### Methodenkompetenz:

- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs erfassen.

#### Urteilskompetenz:

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen

#### Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:

- **d Leistung:**
  - 1: *Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit ( u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)*
  - 2: *Methoden zur Leistungssteigerung*
  - 3: *Differenziertes Leistungsverständnis ( z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsbewertung und -messung)*

- **a: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:**                      **1: Wahrnehmung und Körpererfahrung**

## Anhang 1

2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

- c: Wagnis und Verantwortung

1: Spannung und Risiko

2: Emotionen (Angst)

3: Handlungssteuerung (Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

### Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Schersprung zum Flop</li> <li>• Kennenlernen einer Alternative zum Weitsprung</li> <li>• Erlernen einer normierten azyklischen Bewegung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zergliederungsmethode</li> <li>• methodische Übungsreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibung</li> <li>• relativer Hochsprung aufgrund maximaler Sprunghöhe aus dem Stand (Jump and Reach)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorbereitungs-, - Haupt, und Endphase</li> <li>– Merkmale der Bewegung (z.B. ausladender Schritt )</li> <li>– relative Messung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprintvorlage</li> <li>– Unterlaufen</li> <li>– Lattenfern/ Lattennah</li> <li>– schlagend- greifender Fußaufsatz</li> <li>– Schwungbein</li> <li>– Abspringfigur</li> <li>– Längsachse</li> <li>– Brückenposition</li> <li>– Passieren der Latte</li> <li>– Auskicken</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• individueller Fortschritt</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technikbewertung</li> </ul>

Bewegungsfeld/Sportbereich 3	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik	<b>A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung</b> d: Leistung	9	6

**Thema des UV:** Entwicklung einer individuell-optimalen Kugelstoßtechnik zur Weitenverbesserung auf Basis der eigenen konditionellen und koordinativen Voraussetzungen

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

leichtathletische Disziplin auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern.

- Eine neu erlernte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen

**Methodenkompetenz:**

- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs erfassen.

**Urteilskompetenz:**

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:**

d Leistung: **1: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit ( u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)**

**2: Methoden zur Leistungssteigerung**

**3: Differenziertes Leistungsverständnis ( z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsbewertung und -messung)**

## Anhang 1

- **a: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:**                      **1: Wahrnehmung und Körpererfahrung**
  - 2: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**
  - 3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**
- ### Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Kennenlernen des Bewegungsablaufes beim Kugelstoßen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschied zwischen relativer und absoluter Leistungsbewertung</li> <li>• Merkmale einer guten Stoßleistung</li> <li>• Verbesserung der individuellen Leistungsfähigkeit</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstoßwinkel</li> <li>• Abstoßzone</li> <li>• Rumpfrotation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrerdemonstration</li> <li>• visuelle Darstellung der Stoßweiten der SuS (siehe Anhang)</li> <li>• Erarbeitung der Merkmale einer guten Stoßleistung im Stationsbetrieb</li> <li>• selbstständige Kontrolle der Stoßweite durch Entfernungsmarker</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kugeln</li> <li>• Medizinbälle</li> <li>• Entfernungsmarker</li> <li>• Markierung der Abstoßzone</li> <li>• Plakat</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <p>—</p>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• individueller Fortschritt (Stoßweite)</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technikbewertung</li> </ul>



## Anhang 1

- **f Gesundheit:**     **1: Unfall- und Verletzungsprophylaxe**  
                               **2: grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens**

### Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Laufen nach individuellen Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzen der individuellen Leistungsfähigkeit</li> <li>• Erfahren von unterschiedlich intensiven Belastungen</li> <li>• Kennenlernen der Konsequenzen ausdauernden Laufens</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Puls</li> <li>• Herzkreislaufsystem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelles und kooperatives Laufen</li> <li>• Ablaufen einer „Laufpyramide“</li> <li>• Pulsmessung unter verschiedenen Belastungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoppuhr/ Handy</li> <li>• „Laufpyramide“ (siehe Anhang)</li> <li>• Diagramm zum eintragen des gemessenen Puls (siehe Anhang)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– „Laufpyramide“</li> <li>– <b>Diagramm</b></li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der ausgefüllten Arbeitsblätter</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b> 6.2: Tanzen in unterschiedlichen Erscheinungsformen	<b>B: Bewegungsgestaltung</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	9	10	Jumpstyle Jg. 6	

### Thema des UV:

Kooperatives Lernen ausgewählter Jumps als Grundlage zum Erwerb einer Gruppenchoreografie.

### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändert (**6 BWK 10.1**)
- Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren. (**6 BWK 10.3**)
- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren.

#### Methodenkompetenz:

- ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen. (**6 MK 10.1**)

#### Urteilskompetenz:

- bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen. (**6 UK 10.1**)

#### Inhaltsfelder – *inhaltliche Schwerpunkte*: leitend / ergänzend

##### **b Bewegungsgestaltung:**

##### **1: Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)**

a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

3: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

**Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsgestaltung in der Tanzart Jumpsytle</li> <li>• Technische Ausführungen der Jumps unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien wie Synchronität zur Gruppe und Rhythmus zur Musik einhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jump-Instruction</li> <li>• Pflichtübung „Groupjump“ und Beurteilung der Gruppenchoreografie</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jump-Instruction</li> <li>• Synchronität</li> <li>• Rhythmus</li> <li>• Raumaufteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Jumps (s.u.)</li> <li>• Pflichtübung Classjump</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorjump</li> <li>• Basic Jump</li> <li>• Kickturn</li> <li>• Turn 180 Jump</li> <li>• Spin Jump</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Progressive Umsetzung von Bewegungsvorstellungen</li> <li>• Demonstration Jumps</li> <li>• Soziales Verhalten: Hilfsbereitschaft</li> <li>• Mündliche Beiträge</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration Classjump unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien wie Synchronität zur Gruppe und Rhythmus zur Musik einhalten</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b> 7.1: Mannschaftsspiele	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	9	6	10	s. UV in den Jgst.

### Thema des UV:

Erweiterung der fußballspezifischen Grundtechniken (*Dribbeln, Passen, Schießen*) zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Fußball unter Verwendung spielechter Spielformen.

### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. **(10 BWK 7.1)**
- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. **(10 BWK 7.2)**
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. **(10 BWK 7.3)**
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. **(10 BWK 7.4)**
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mitund gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. **(10 BWK 7.5)**

#### Methodenkompetenz:

- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. **(10 BWK 7.1)**
- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. **(10 BWK 7.2)**
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. **(10 BWK 7.3)**

#### Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. **(10 BWK 7.1)**
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. **(10 BWK 7.1)**

Anhang 1

Inhaltsfelder – *inhaltliche Schwerpunkte*: leitend / ergänzend

**e Kooperation und Konkurrenz**

**1: Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)**

**2: soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen**

a Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung:

1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken im Fußball Dribbeln, Passen, Schießen</li> <li>• Taktisch-koordinative Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen, anwenden, benennen und erläutern</li> <li>• Kommunikationsmöglichkeiten verbal und nonverbal</li> <li>• Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Mitspielerinnen bzw. Mitspielern</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Pass</li> <li>• Schuss</li> <li>• Tor</li> <li>• Aus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielidee</li> <li>• Taktikbögen</li> <li>• Graphische Darstellungen</li> <li>• Provokations- und Zusatzregeln</li> <li>• Regelabsprachen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Vollspannschuss/-stoß (Schießen)</li> <li>• Innenseitstoß (Passen)</li> <li>• Freilaufen</li> <li>• Foul-, Hand-, Tor- und Ausregel</li> <li>• Verbale und nonverbale Kommunikation</li> <li>• Zusammenspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinfachte Form Zielspiel 7 vs. 7</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungs- und Spielform</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Kooperations- und Teamfähigkeit</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Fairness (u.a. Einhaltung Spielregeln)</li> <li>• Affektkontrolle</li> <li>• Individueller Fortschritt beim Technikerwerb</li> <li>• Gesprächsbeiträge</li> <li>• Umsetzung des erworbenen Taktikwissens im Spiel</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p>

## Anhang 1

<ul style="list-style-type: none"><li>• Ecke</li><li>• Taktik</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Angriff/ Sturm</li><li>• Verteidigung</li><li>• Mittelfeld</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• Situationsangemessene Anwendung der fußballspezifischen Techniken im Zielspiel</li><li>• Umsetzung und Anwendung zielführender Fußballtaktiken im Zielspiel (Großfeldspiel)</li><li>• (Freiwillige und engagierte Teilnahme am jährlichen Fußballturnier)</li></ul>
---	--	--	---

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich: 7	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung	9	10		

### Thema des UV: Lacrosse

Internationale Rückschlagsportarten am Beispiel Lacrosse kennenlernen und mit den eingeführten Rückschlagspielen vergleichen.

Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 7.1, 9 BWK 7.2, 9 BWK 7.3, 9 MK 7.3, 9 UK 7.1, 9 UK 7.1, 9 UK 7.2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- 9 BWK 7.1 komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben.
- 9 BWK 7.2 die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen.
- 9 BWK 7.3 taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.

Methodenkompetenz:

- 9 MK 7.2 Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.
- 9 MK 7.3 Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen.

Urteilskompetenz:

- 9 UK 7.1 die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.
- 9 UK 7.2 die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e2, e3, e4, e5, a 2, a 1, e 1, e 2, e 3.

#### 1. Inhaltsfeld (e Kooperation und Konkurrenz)

- e 1 Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- e 2 soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
- e 3 (Spiel-) Regeln und deren Veränderungen
- e4 Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten

## Anhang 1

### 2. Inhaltsfeld (a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)

- a 1 Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
- a 2 Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 7)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die technischen Grundelemente im Lacrosse erwerben und vertiefen</li> <li>• Regelstrukturen erweitern</li> <li>• Spiel in Überzahl bis hin zu 5:5</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Craddle</li> <li>• Passen / Fangen</li> <li>• Torwurf</li> <li>• Finten</li> <li>• Freilaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb und Vertiefung des Fangens und Passens; des Craddles</li> <li>• Übungsreihen und –spiele zum Erwerb der Fertigkeiten</li> <li>• Fehlerkorrektur anhand von Kriterien und Bewertungsbögen</li> <li>• Spiele zum Erlernen der Regeleinhaltung / selbst schiedsrichten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe / Arbeitsmethode</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Passen / Fangen</li> <li>• Craddle</li> <li>• Torwurf</li> <li>• Partnerkorrektur/ Hilfe</li> <li>• Individual- und Mannschaftstaktik</li> <li>• Freilaufen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung: Passen, Fangen, Torwurf</li> <li>• Spielen in Überzahl</li> <li>• Spiel 5:5</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktik</li> <li>• Koordination</li> <li>• Timing</li> <li>• Zone</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in Gesprächsphasen</li> <li>• sich an Regeln halten</li> <li>• Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen</li> <li>• Kooperationsfähigkeit</li> <li>• Fehlerkorrektur</li> <li>• Verantwortlicher Umgang mit eigenen Grenzen und denen seines Partners/ der Gruppe</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung des Passspiels/ Torwurfs</li> <li>• Überprüfung des Spielverhaltens (Manndeckung, Freilaufen)</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 7. Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Mannschaftsspiele: Volleyball</b>	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b> A: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	9.6	12 WS		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Vom Miteinander zum Gegeneinander spielen – Weiterführende Erprobung und Ausbau der volleyballspezifischen Techniken sowie die Einführung von einfachen Taktikmerkmalen als Voraussetzung für ein gelingendes Mannschaftsspiel mit dem Schwerpunkt Kommunikation im Team und mit dem Gegner.**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)
- Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten **(6 BWK 7.2)**
- In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden **(6 BWK 7.3)**

#### **Methodenkompetenz:**

- Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. **(6 MK a.1)**
- In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. **(6 MK e.2)**

#### **Urteilskompetenz:**

- Sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. **(6 UK e.1)**
- Einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. **(6 UK a.1)**

#### **Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:**

**a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen:  
e Kooperation und Konkurrenz:**

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Sportspiele– Basketball)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung der grundlegenden Techniken (Oberes/unteres Zuspiel, Aufschlag unten/oben, Angriff)</li> <li>• Erarbeitung individualtaktischen und gruppentaktischen Handelns (Situationsangepasste Auswahl von Techniken, Aufstellungen und Laufwegen)</li> <li>• Kennen und Modifizieren von Regeln zum Erzeugen und Erhalten von Spielfluss (Miteinander-Gegeneinander, Aufschlag von unter, Mindestkontaktzahl etc.)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken: Oberes/ unteres Zuspiel, Aufschlag unten/oben Angriff</li> <li>• Individualtaktik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildanalyse</li> <li>• Bewegungsbeschreibung</li> <li>• Demonstration</li> <li>• Bewegungsbeobachtung-Feedback</li> <li>• Spielbeobachtung</li> <li>• Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>• Differenzierung: Schnurhöhe/Feldgröße/Ballgröße / Größe der Zielfelder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 mit 1</li> <li>• 1 gegen 1</li> <li>• 2 mit 2</li> <li>• 2 gegen 2</li> <li>• 3 gegen 3</li> <li>• 4 gegen 4</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräch</li> <li>• Organisation von Gruppenarbeit</li> <li>• Technik (auch durch Partneranalyse)</li> <li>• Individualtaktisches und gruppentaktisches Verhalten (auch durch gegenseitige Spielbeobachtung)</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der individuellen und mannschaftsdienlichen Spielfähigkeit im Rahmen eines Minivolleyballspiels/-turniers</li> </ul> <p>Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausführung der erlernten Techniken</li> <li>• Umsetzung der erlernten Taktiken</li> <li>• Absprache im Team (Kommunikation)</li> </ul>

## Anhang 1

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamtaktik: Angriffs Abwehrverhalten</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teampplay <sup>[11]</sup><sub>[SEP]</sub></li> </ul>	
Bewegungsfeld/Sportbereich	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	9	10	Jg. 6	s. UV in den Jgst.

**Thema des UV: Flagfootball – Erweiterung gruppentaktischer Erfahrungen mit Hilfe von selbständig erarbeiteten Spielzügen.**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- komplexere spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Spielen anwenden. **(2 BWK 10.1)**.
- in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln. **(2 BWK 10.2)**.
- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen **(10 BWK 2.4)**

**Methodenkompetenz:**

- komplexe Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern. **(2 MK 10.1)**.

**Urteilskompetenz:**

- Heterogenitätsdimensionen (körperliche Voraussetzungen, Geschlecht, Leistungsunterschiede, soziokulturelle Hintergründe) erkennen und beurteilen **(2 UK 10.1)**.

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

Anhang 1

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1. Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*

*nens*

*e Kooperation und Konkurrenz:  
Sportformen)*

*dungsprozessen*

*2. Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Ler-*

*1. Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten*

*2. soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbil-*

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich: 7</b>	<b>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</b>	<b>Jahrg.-Stufe</b>	<b>Dauer des UV Std.</b>	<b>Vernetzen mit UV</b>	<b>Laufende Nr. der UV</b>
Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	9	6		

### Thema des UV: Kinball

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 9 BWK 7.1, 9 BWK 7.2, 9 BWK 7.3, 9 MK 7.3, 9 UK 7.1, 9 UK 7.1, 9 UK 7.2**

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)
- **9 BWK 7.2** die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen.
- **9 BWK 7.3** taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)
- Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen (10 BWK 2.4)

#### Methodenkompetenz:

- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)
- **9 MK 7.2** Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.
- **9 MK 7.3** Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen.

#### Urteilskompetenz:

- **9 UK 7.1** die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.
- **9 UK 7.2** die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

## Anhang 1

**Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: e1, e2, e3, e4, e5, a 2, a 1, e 1, e 2, e 3.**

### **1. Inhaltsfeld (e Kooperation und Konkurrenz)**

- e 1 Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- e 2 soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen
- e 3 (Spiel-) Regeln und deren Veränderungen
- e4 Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten

### **2. Inhaltsfeld (a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen)**

- a 1 Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
- a 2 Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

## **Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 7)**

<b>Didaktische Entscheidungen</b>	<b>Methodische Entscheidungen</b>	<b>Gegenstände/ Fachbegriffe</b>	<b>Leistungsbewertung</b>
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die technischen Grundelemente im Kinball erwerben und vertiefen</li> <li>• Regelstrukturen erweitern</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufschlag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb und Vertiefung des Fangens und Werfen (gemeinsames agieren)</li> <li>• Übungsreihen und –spiele zum Erwerb der Fertigkeiten</li> <li>• Spiele zum Erlernen der Regeleinhaltung / selbst schiedsrichten</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe / Arbeitsmethode</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Passen / Fangen</li> <li>• Aufschlag</li> <li>• Individual- und Mannschaftstaktik</li> <li>• Ball erlaufen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung: gemeinsames Fangen und Werfen/ Schlagen</li> <li>• Ball erlaufen</li> <li>• Gruppentaktik/ Kommunikation</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktik</li> <li>• Koordination</li> <li>• Timing</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in Gesprächsphasen</li> <li>• sich an Regeln halten</li> <li>• Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen</li> <li>• Kooperationsfähigkeit</li> <li>• Fehlerkorrektur</li> <li>• Verantwortlicher Umgang mit eigenen Grenzen und denen seines Partners/ der Gruppe</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung des Fangens/ Werfens</li> <li>• Überprüfung des Spielverhaltens (Ball erlaufen)</li> <li>• Kommunikation im Team</li> </ul>

10. Jahrgang				
Leistungsmessung: Leistungsmessung: orientiert sich an den leitenden Inhaltsfeldern und der Lerngruppen				
	Unterrichtsreihe/Thema	Schwerpunktkompetenzen bzw. Aufgabentypen		Stundenumfang
Zeit				
	<b>Leichtathletik -</b> Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens	<b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b> - leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeitensniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern. (10 BWK 3.1) - eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen. (10 BWK 3.2) - beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 30 Minuten) gesundheitsorientiert ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben. (10 BWK 3.3) - einen weiteren leichtathletischen Wettkampf (z. B. Mehrkampf Biathlon, Triathlon, Orientierungslauf, Spielfest) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und angemessenen Wettkampfvorhaltens vorbereiten und durchführen. (10 BWK 3.4)  <b>Methodenkompetenz:</b> - leichtathletische Wettkampfgeregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten. (10 MK 3.1) - selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen. (10 MK 3.2)		6 WS

Anhang 1

		<p><b>Urteilskompetenz:</b>          - die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen. (10 UK 3.1)</p>	
	<p><b>Unnormiertes Turnen – Le Parcour -</b>          Mein Weg durch den „natürlichen“ Raum – Sicherheitsbewusste Bewältigung von sportlichen Wagnissen unter Berücksichtigung von Lern- und leistungsbeeinflussender Faktoren am Beispiel der Trendsportart „Le Parkour“</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>          - an Turngeräten oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf der Basis individueller Fähigkeiten normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden. (10 BWK 5.1)          - an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. (10 BWK 5.3)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          - in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen. (10 MK 5.1)          - zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern. (10 MK 5.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>          - Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen. (10 UK 5.1)          - die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern- Übungs- und Gestaltungsprozessen nach vereinbarten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten. (10 UK 5.2)</p>	8 WS
	<p><b>(Step-)Aerobic -</b></p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p>	8 WS

Anhang 1

	<p>Erwerb ausgewählter Grundtechniken als Grundlage zur kooperativen sowie kriteriengeleiteten Erstellung einer Stepaerobic-Choreografie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändert (10 BWK 6.1)</li> <li>- Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren. (10 BWK 6.3)</li> <li>- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur, ...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen. (10 MK 6.1)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen. (6 UK 10.1)</li> </ul>	
	<p><b>Badminton -</b> Individuelle und mannschaftstaktische Maßnahmen ausbauen sowie Wettkampfformen selbstständig organisieren</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> </ul>	<p>8 WS</p>

Anhang 1

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> <li>- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 MK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Basketball -</b> Überzahlsituationen sicher im Spiel nutzen</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> </ul>	<p>8 WS</p>

Anhang 1

		<p>- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 MK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Fußball –</b> Vertiefung der fußballspezifischen Grund-techniken (Dribbeln, Passen, Schießen) sowie Anwendung von Taktiken zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Fußball</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> <li>- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und</li> </ul>	<p>6 WS</p>

Anhang 1

		<p>die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 MK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Volleyball -</b> Ausbau der volleyballspezifischen Techniken sowie die Vertiefung von Taktikmerkmalen im Zielspiel 6 gegen 6</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben. (10 BWK 7.1)</li> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> <li>- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.5)</li> </ul>	<p>8 WS</p>

Anhang 1

		<p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen. (10 MK 7.1)</li> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen. (10 MK 7.3)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen. (10 MK 7.2)</li> </ul>	
	<p><b>Ultimate Frisbee -</b> Weiterführung des Sportspiels Ultimate Frisbee anhand von „try and error“</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)</li> <li>- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)</li> <li>- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (10 BWK 7.4)</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 MK 7.1)</li> </ul>	<p>8 WS</p>

Anhang 1

	<p><b>Fitnessstudio, Fitness Apps -</b> Erprobung und Beurteilung ausgewählter Fitness-Apps</p>	<p><b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:</b>          - sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen. (10 BWK 1.1)          - ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in komplexeren sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen. (10 BWK 1.2)          - unterschiedliche Entspannungstechniken (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben. (10 BWK 1.3)</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b>          - ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. (10 MK 1.1)          - grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. (10 MK 1.2)</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b>          - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen. (10 UK 1.1)          - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale (10 UK 1.2)</p>	<p>12 WS</p>
--	---	---	--------------

Folgend sind die Konkretisierungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben mit Vor- und Rückseite für die Klasse 10 zu finden.

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> D: Leistung	10	6

**Thema des UV:** Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

### Kompetenzerwartungen:

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-kordinativen Fertigkeiteniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern.
- eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z. B. Hochsprung, Kugelstoßen) in der Grobform ausführen.
- beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 30 Minuten) gesundheitsorientiert ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen und einzelne Belastungsgrößen beim Ausdauertraining benennen sowie Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben.
- einen weiteren leichtathletischen Wettkampf (z. B. Mehrkampf Biathlon, Triathlon, Orientierungslauf, Spielfest) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und angemessenen Wettkampfverhaltens vorbereiten und durchführen.

#### **Methodenkompetenz:**

- leichtathletische Wettkampfregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten.
- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen.

#### **Urteilskompetenz:**

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen.

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:**

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*  
*2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte*

- **b Leistung:** *1: Methoden zur Leistungssteigerung*  
*2: Differenziertes Leistungsverständnis*

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>LA Disziplinen mit dem Ziel des Sportabzeichens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampforientierte Anwendung der Techniken</li> <li>• Die eigenen Fähigkeiten und die der anderen einschätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Üben und Fertigen leichtathletischer Techniken</li> <li>• Analysieren von Bewegungsabläufen</li> <li>• Planung der Abnahme von Sportabzeichen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskarten: Regeln</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen</li> <li>• Wettkampfformen</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsüberprüfung</li> <li>• Techniküberprüfung</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Bewegen an Geräten - Turnen</b> 5.1: Turnen an Geräten 5.2: Turnen an Gerätebahnen <b>oder</b> -kombinationen	<b>C: Wagnis und Verantwortung</b> f: Gesundheit	10	8	7	

### Thema des UV:

**Mein Weg durch den „natürlichen“ Raum – Sicherheitsbewusste Bewältigung von sportlichen Wagnissen unter Berücksichtigung von Lern- und leistungsbeeinflussender Faktoren am Beispiel der Trendsportart „Le Parkour“**

### Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz)

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- an Turngeräten oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf der Basis individueller Fähigkeiten normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden. **(10 BWK 5.1)**
- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste Wagnis- und Leistungssituationen bewältigen sowie grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. **(10 BWK 5.3)**

#### Methodenkompetenz:

- in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen. **(10 MK 5.1)**
- zwischen Sicherheitsstellung und Hilfeleistung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern. **(10 MK 5.2)**

#### Urteilskompetenz:

- Zusammenhänge zwischen Wagnissituationen und individueller technisch-koordinativer Leistungsfähigkeit beurteilen. **(10 UK 5.1)**
- die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern- Übungs- und Gestaltungsprozessen nach vereinbarten Kriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten. **(10 UK 5.2)**

**Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte: leitend / ergänzend**

**c Wagnis und Verantwortung**

**1: Spannung und Risiko**

**2: Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)**

**Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen (BF: Bewegen an Geräten - Turnen)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsformen Springen und Balancieren</li> <li>• Sachgemäßer Geräteauf- und abbau</li> <li>• Umgang/Bewältigungsstrategien mit Emotionen wie Angst und Frustration</li> <li>• Unfall- und Verletzungsprophylaxe</li> <li>• Helfen und sichern</li> <li>• Lerntagebuch zur Selbstreflexion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KANN-Blatt (Lernausgangslage)</li> <li>• Sicherer Gerätetransport und -aufbau/abbau</li> <li>• Aufbauplan</li> <li>• Lernkarte</li> <li>• Bildreihen</li> <li>• Lerntagebuch</li> <li>• Lernzonenmodell</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnose</li> <li>• Partnercheck</li> <li>• Wagnis vs. Risiko</li> <li>• Aufbauplan</li> <li>• Lernkarte</li> <li>• Lernzonenmodell (Senninger): Komfort-, Panik- und Lernzone</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Springen und Balancieren</li> <li>• Landetechniken</li> <li>• Klammergriff</li> <li>• Schubhilfe</li> <li>• Le Parkour-Techniken „Vaults“</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Precision Jump</li> <li>• Balance</li> <li>• Dropping</li> <li>• Roll</li> <li>• Vault</li> <li>• Wagnis</li> <li>• Risiko</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziales Verhalten: Verantwortungsübernahme beim Helfen und Sichern (Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme)</li> <li>• Mithilfe beim Auf- und Abbau</li> <li>• Mündliche Beiträge in Gesprächsphasen, Präsentationen, Arbeit in der Gruppe</li> <li>• Sicherheitsvereinbarungen einhalten</li> <li>• Lerntagebuch</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hilfe- (Helfergriffe) und Sicherheitsstellungen beschreiben und anwenden <u>können</u></li> <li>• Prüfungsaufgabe: Vaults auf selbstständig gewählten Anforderungsniveau demonst-</li> </ul>

## Anhang 1

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterforderung, Überforderung und Herausforderung</li> </ul>		rieren können (Demonstration Vaults im „Run“ - Prüfungsaufgabe)
--	---	--	---

Bewegungsfeld/Sportbereich: 6	Päd. Perspektive leitend/ergänzend	Jahrg.-Stufe	Dauer des UV Std.	Vernetzen mit UV	Laufende Nr. der UV
Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	B	10	8		

Thema des UV: Step-Aerobic - Erwerb ausgewählter Grundtechniken als Grundlage zur kooperativen sowie kriteriengeleiteten Erstellung einer Stepaerobic-Choreografie

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 6BWK 7.1, 6 BWK 7.2, 6 BWK 7.3, 9 MK 7.3, 9 UK 7.1, 9 UK 7.1, 9 UK 7.2**

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- **6 BWK 6.1** ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens – auch in der Gruppe – ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern.
- **6 BWK 6.2** Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren.
- **6 BWK 6.3** ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen (z. B. Fitnesschoreografien in der Gruppe, tänzerische Gruppengestaltung) entwickeln, umsetzen und präsentieren.

**Methodenkompetenz:**

- **6 MK 6.2** ihr ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Schulsport, Hobbys, Trends der Jugendkultur,...) für eine Präsentation (z. B. auch Schulaufführung) nutzen.

**Urteilskompetenz:**

- **6 UK 6.1** bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) beim Gestalten, Tanzen, Darstellen kritisch bewerten und beurteilen.

**Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte: b1, b2, b3, b4.**

**1. Inhaltsfeld (b Kooperation und Konkurrenz)**

## Anhang 1

- b 1 Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) <sup>[1]</sup><sub>[SEP]</sub>
- b 2 Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch) <sup>[1]</sup><sub>[SEP]</sub>
- b 3 Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und -objekte.

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 6)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Schritte (Bewegungen einer Fitness- Gymnastik z.B. Aerobic)</li> <li>• Anwendung der Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Form)</li> <li>• Grundlegende Bewegungsmerkmale von Schritten erläutern und ausführen</li> <li>• Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden verschiedener Gestaltungskriterien</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungskriterium</li> <li>• Ausführungskriterium</li> <li>• Raumweg</li> <li>• Formation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb und Vertiefung ausgewählter Aerobic-Schritte</li> <li>• Fehlerkorrektur anhand von Kriterien und Bewertungsbögen</li> <li>• Erproben und Experimentieren: Entwicklung eigener Bewegung als Zusatz für die Gesamtchoreografie</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe / Arbeitsmethode</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Induktiv/ Deduktiv</li> <li>• Gestaltungskriterium</li> <li>• Ausführungskriterium</li> <li>• Raumweg</li> <li>• Formation</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Tanzschritte</li> <li>• Gestaltungskriterien</li> <li>• Ausführungskriterien</li> <li>• Formationen</li> <li>• Raumwege</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Mitarbeit in Gesprächsphasen</li> <li>• sich an Regeln halten</li> <li>• Ausführungsqualität der motorischen Anweisungen</li> <li>• Kooperationsfähigkeit</li> <li>• Fehlerkorrektur</li> <li>• Erarbeitung und Einsatz von Beobachtungsbögen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschlusspräsentation unter Berücksichtigung zuvor erarbeiteter Kriterien</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	10	8

**Thema des UV: Badminton** - Individuelle und mannschaftstaktische Maßnahmen ausbauen sowie Wettkampfformen selbstständig organisieren

### Kompetenzerwartungen:

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben.
- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen.
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

#### Methodenkompetenz:

Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen.

- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen.

#### Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

### Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*

*2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte*

*des motorischen Lernens*

- **e Kooperation und Konkurrenz**

*1: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen*

*2: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).*

## Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Badminton auf Wettkampfebene spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperatives Verhalten in Spielsituationen</li> <li>• Die eigenen Fähigkeiten und die der anderen einschätzen und auf dieser Grundlage Regeländerungen vornehmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Clear</li> <li>• Smash</li> <li>• Drop</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung des Spielniveaus durch Regelveränderungen (Spielfeldgröße/ Netzhöhe etc)</li> <li>• Üben und Fertigen badmintonspezifischer Techniken und Taktiken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskarten: Regeln</li> <li>• Arbeitskarten: Laufwege</li> <li>• Arbeitskarten: Schläge aus verschiedenen Positionen</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen</li> <li>• Spielform: 1 gegen 1</li> <li>• Spielform: 2 gegen 2</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Badmintonturnier</li> <li>• Techniküberprüfung</li> <li>• Überprüfung der Spielfähigkeit</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	10	8

### Thema des UV: Überzahlsituationen sicher im Spiel nutzen – **Basketball**

#### Kompetenzerwartungen:

##### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben.
- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen.
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

##### Methodenkompetenz:

Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen.

- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen.

##### Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

#### Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*

*2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte*

*des motorischen Lernens*

- **e Kooperation und Konkurrenz**

*1: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen*

*2: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).*

## Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Basketball auf Wettkampfebene spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faires Verhalten in Spielsituationen</li> <li>• Die eigenen Fähigkeiten und die der anderen einschätzen und auf dieser Grundlage Regeländerungen vornehmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Passen</li> <li>• Werfen</li> <li>• Korbleger</li> <li>• Freilaufen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung des Spielniveaus durch Regelveränderungen</li> <li>• Üben und Fertigen basketballspezifischer Techniken und Taktiken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskarten: Regeln</li> <li>• Arbeitskarten: Spielzüge</li> <li>• Arbeitskarten: Würfe aus verschiedenen Positionen</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen</li> <li>• Spielform: 5 gegen 5</li> <li>• Spielform: 5 + 1 gegen 5 + 1</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbleger</li> <li>• Block</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketballturnier</li> <li>• Techniküberprüfung</li> <li>• Überprüfung der Spielfähigkeit</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	10	6

## Thema des UV: Fußball

### Kompetenzerwartungen:

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben.
- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen.
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

#### Methodenkompetenz:

Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen.

- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen.

#### Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

### Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen: 1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen**  
**2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens**

- e Kooperation und Konkurrenz

**1: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen**

**2: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).**

## Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Fußball auf Wettkampfebene spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faires Verhalten in Spielsituationen</li> <li>• Die eigenen Fähigkeiten und die der anderen einschätzen und auf dieser Grundlage Regeländerungen vornehmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dribbeln</li> <li>• Passen</li> <li>• Doppelpass</li> <li>• Torschuss</li> <li>• Freilaufen</li> <li>• One - Touch - Fußball</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anpassung des Spielniveaus durch Regelveränderungen</li> <li>• Üben und Fertigen fußballspezifischer Techniken und Taktiken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskarten: Regeln</li> <li>• Arbeitskarten: Spielzüge/ Laufwege/ Passwege</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Dribbleparkour</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen</li> <li>• Spielform: 7 gegen 7</li> <li>• Spielform: 6 + 1 gegen 6 + 1 (Überzahlspiel)</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußballturnier</li> <li>• Techniküberprüfung</li> <li>• Überprüfung der Spielfähigkeit</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich 7	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)
Spiele in und mit Regelstrukturen	<b>A: Bewegungsstruktur und -erfahrung</b> E: Kooperation und Konkurrenz	10	8

**Thema des UV: Volleyball** - Ausbau der volleyballspezifischen Techniken sowie die Vertiefung von Taktikmerkmalen im Zielspiel 6 gegen 6

### Kompetenzerwartungen:

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben.
- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen.
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern.
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.
- das ausgewählte Partnerspiel auf fortgeschrittenem Niveau regelgerecht, fair mit und gegeneinander spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern.

#### Methodenkompetenz:

Darstellungen (z. B. Graphik, Foto, Film) von Spielsituationen erläutern und umsetzen.

- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen.
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen.

#### Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen.
- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen.

### Inhaltsfeld(er) – *inhaltliche Schwerpunkte:*

**a Bewegungsstrukturen und Bewegungserfahrungen:** *1: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen*

*2: Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte*

*des motorischen Lernens*

- *e Kooperation und Konkurrenz*

*1: (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen*

*2: Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).*

## Abprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<p>Volleyball auf Wettkampfebene spielen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation in verschiedenen Spielsituationen</li> <li>• Die eigenen Fähigkeiten und die der anderen einschätzen und auf dieser Grundlage Regeländerungen vornehmen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pritschen</li> <li>• Baggern</li> <li>• Stellen</li> <li>• Schmettern</li> <li>• Block</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinfeldvolleyball</li> <li>• Anpassung des Spielniveaus durch Regelveränderungen (Spielfeldgröße, Netzhöhe, Anzahl Kontakte etc)</li> <li>• Üben und Fertigen volleyballspezifischer Techniken und Taktiken</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitskarten: Regeln</li> <li>• Aufstellungsformen</li> <li>• Arbeitskarten: Spielfeld</li> <li>• Bilderreihe</li> <li>• Bewegungsbeschreibungen</li> <li>• Spielform: 3 gegen 3</li> <li>• Spielform: 4 gegen 4</li> <li>• ...</li> </ul>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Volleyballturnier</li> <li>• Techniküberprüfung</li> <li>• Überprüfung der Spielfähigkeit</li> </ul>

## Anhang 1

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich</b> 7.1 Inhaltliche Kerne	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) <b>leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>Spiele in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b> 7.1: Mannschaftspiel	<b>E: Kooperation und Konkurrenz</b>	10.4	9		s. UV in den Jgst.

### **Thema des UV: Weiterführung des Sportspiels Ultimate Frisbee anhand von „try and error“**

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 BWK 7.2, 10 BWK 7.3, 10 BWK 7.4, 10 MK 7.2, 10 UK 7.1**

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen. (10 BWK 7.2)
- taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern. (10 BWK 7.3)
- das ausgewählte große Sportspiel auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern. (6 BWK 7.3)

#### **Methodenkompetenz:**

- Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen. (10 MK 7.2)

#### **Urteilskompetenz:**

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen. (10 UK 7.1)

**Inhaltsfeld(er) – inhaltliche Schwerpunkte:** Eintrag der Kurzform gemäß Kartensatz/fett: leitend/nicht-fett: ergänzend)

**E: Kooperation und Konkurrenz: 1. Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen),  
2. (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen**

## Absprache der FK zu didaktisch-methodischen Entscheidungen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spiel unter dem Gesichtspunkt des fair Plays</li> <li>- Spiel ohne Schiedsrichter</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS Probieren verschieden Möglichkeiten aus</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p>	<p><b>prozessbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lern- und Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> </ul> <p><b>punktuell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abschluss Turnier</li> </ul>

## Anhang 1

Bewegungsfeld/Sportbereich (Inhaltliche Kerne)	Inhaltsfeld (Päd. Perspektive) leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe (Jgst.)	Dauer des UV (Std.)	Vernetzung mit UV	Laufende Nr. des UV
<b>1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</b> (Aufwärmen/Funktionsgymnastik und Haltungsaufbau/Fitness- und Konditionstraining)	<b>d: Leistung</b> f: Gesundheit	10	12	8 Fitness	s. UV in den Jgst.

**Thema des UV:** Einschätzung, Beurteilung sowie Dokumentation der individuellen Leistungsfähigkeit hinsichtlich der konditionellen Fähigkeit Kraft(-ausdauer) zur Planung eines individuellen Ganzkörpertrainingsplans

**Kompetenzerwartungen: Angabe der Kurzform (gemäß Kartensatz) z.B.: 10 BWK 1.1/2/3, 10 MK 1.1/2, 10 UK 1.1/2**

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende prozessefunktionsgerecht planen. **(10 BWK 1.1)**
- ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln und dies in komplexeren sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen. **(10 BWK 1.2)**
- unterschiedliche Entspannungstechniken (z. B. progressive Muskelentspannung) ausführen und deren Funktion und Aufbau beschreiben. **(10 BWK 1.3)**

### **Methodenkompetenz:**

- ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten. **(10 MK 1.1)**
- grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung der Leistungsfaktoren (u. a. der Ausdauer) entwerfen und umsetzen. **(10 MK 1.2)**

### **Urteilskompetenz:**

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen beurteilen. **(10 UK 1.1)**
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale **(10 UK 1.2)**



## Kriterien zur Leistungsbewertung

### 1. Sportmotorische Fähigkeiten:

- Sportliche Leistungen im Lernergebnis (Zeiten, Weiten, Techniken, Taktiken, Bewegungs-Qualitäten, Kreativität, Fitness, Ausdauer)
- Sportliche Leistungen im Lernprozess (individuelle Leistungssteigerungen, sich verbessern wollen und können)
- Sich anstrengen wollen und können, Motivation zeigen

### 2. Kognitive Fähigkeiten:

- Mündliche Beiträge in Gesprächsrunden (Was ist wichtig? Was kann/soll verbessert werden?)
- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (Arbeitsblätter, ggf. Projektmappe)
- Selbständige Mitgestaltung des Unterrichts
- Präsentationsfähigkeit vor der Lerngruppe (z.B. Referate)

### 3. Soziale Fähigkeiten:

- Partner- und Teamplayer (Hilfs- und Kooperationsbereitschaft)
- Fairplay (Einhalten von Spielregeln und Übungsvorgaben)
- Gemeinsames Helfen bei Auf- und Abbau
- Bei Erklärungen und Demonstrationen aufmerksam zuhören und beobachten können

### 4. Sonstiges:

- Angemessene Sportkleidung
- Sachgerechter Umgang mit den eingesetzten Materialien
- Pünktliche und regelmäßige Teilnahme
- Klare Entschuldigungsregelung